HEFT 12 / BERLIN, 11. JUNI 1940

Der Adler

PREIS 20 Pf.
frei Haus 22 Pfennig

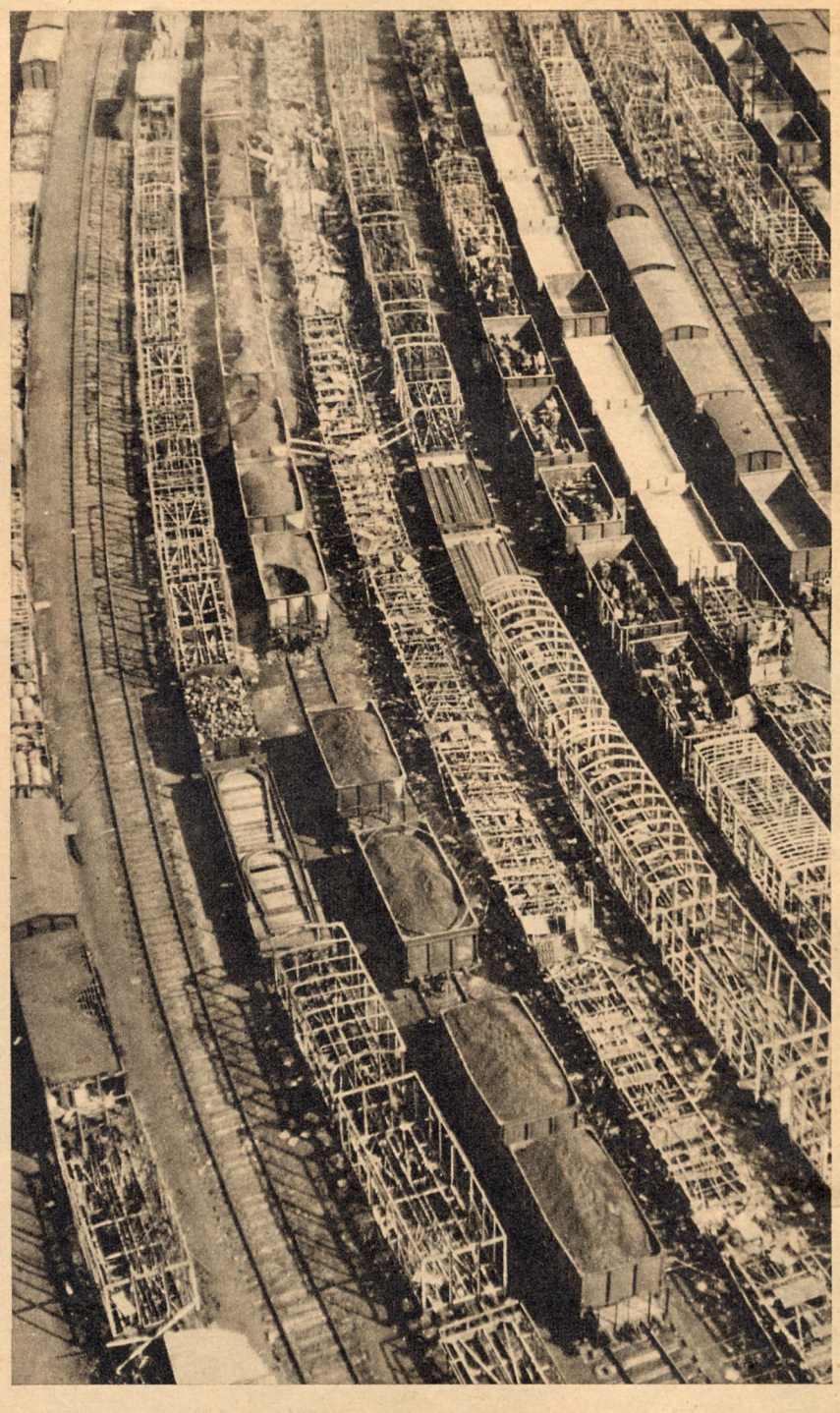
HERAUSGEGEBEN UNTER
MITWIRKUNG DES REICHS-
LUFTFAHRTMINISTERIUMS

Zusammenbruch in Flandern

Zusammengeschlagen von Stukas, vernichtet durch die wuchtigen Angriffe unserer Luftwaffe und der anderen deutschen Truppengattungen, zieht ein endloses feindliches Heer in die deutsche Gefangenschaft

Zusammenbruch in Flandern

Die Katastrophe der alliierten Armeen im flandrischen Raume ist so gewaltig, daß Bilder nur schwache Eindrücke von der elementaren Wucht der Ereignisse geben können. Die deutsche Luftwaffe hat durch die unwiderstehliche Gewalt ihres Einsatzes, der die im engen Raum zusammengeschlossenen Heere vernichtend traf, entscheidend zu diesem Zusammenbruch beigetragen



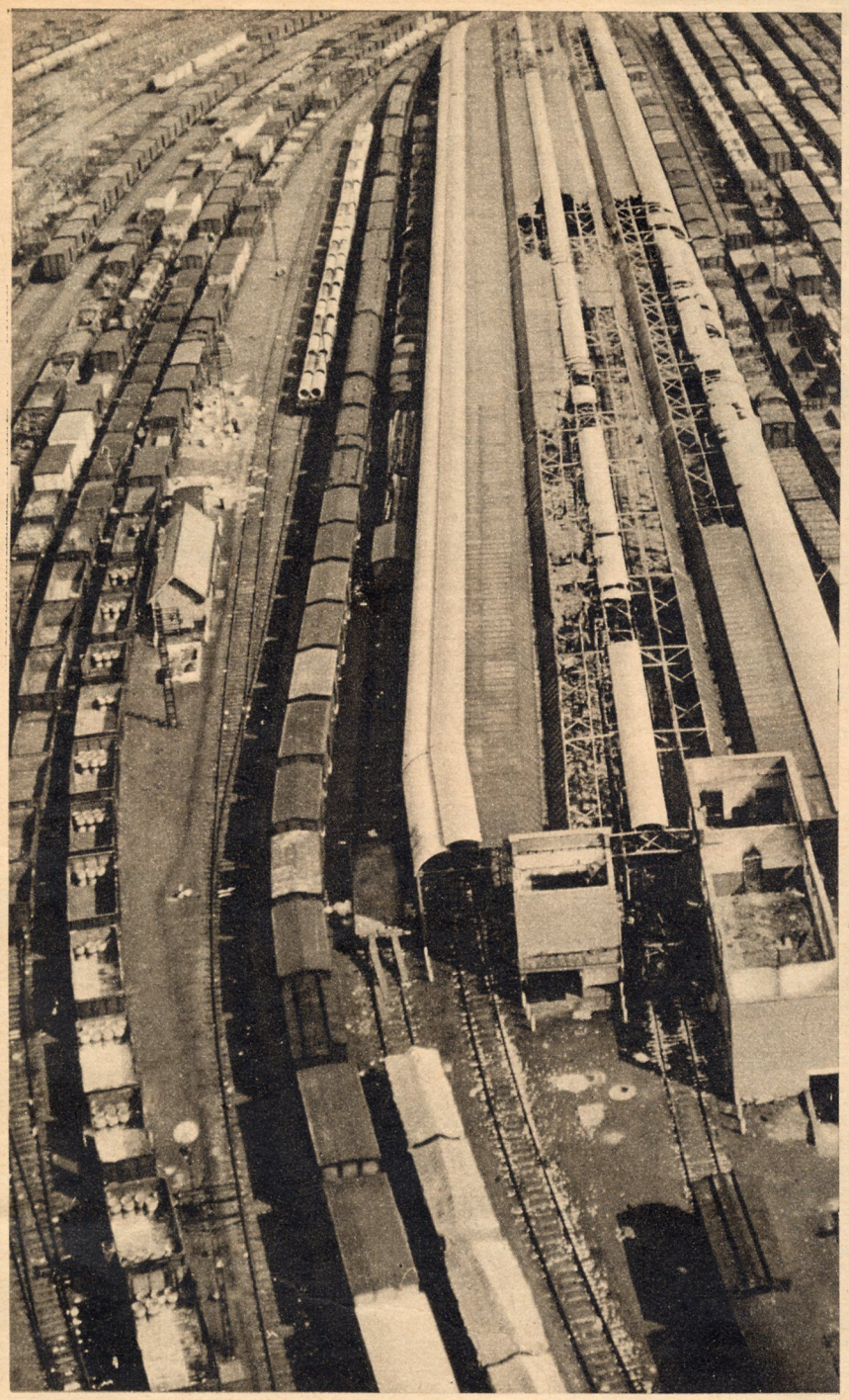
Luftbild des Güterbahnhofs von Gent, nachdem der deutsche Bombenangriff über ihn hinweggebraust war. Viele Wagen sind leergebrannt. Der mit Koks beladene Zug brennt noch (links oben). Einige unversehrte Waggons in der fünften Zugreihe von links enthalten Kriegsgerät

Diese belgischen Militärpflichtigen hatten beim Abrücken der Engländer an die Kanalküste flüchten müssen. Jetzt kehren sie freudestrahlend in ihre Dörfer zurück

Die englischen Gefangenen, die hier auf den Abtransport warten, sind weniger erfreut von der Kapitulation ihres Verbündeten

Zum Bilde links: Eine Gefangenensammelstelle in Gent bei Beginn des Einrückens der belgischen Gefangenen

Aufn. Grabler (10)



Auch die Güterschuppen des Genter Bahnhofs sind durch unsere Bomben schwer in Mitleidenschaft gezogen. Links im Bilde ist ein Zug mit Benzinfässern zu erkennen

Kleiner Ausschnitt aus einer Kolonne von 12 000 gefangenen Franzosen und Engländern

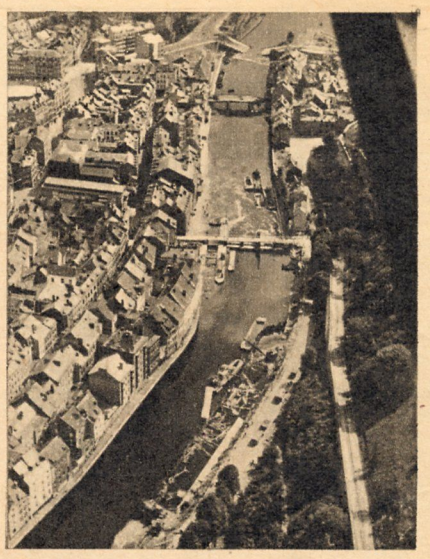
Das sind die berühmten „Chars de rupture", die Durchbruchspanzer, von denen die Franzosen so viel Aufhebens gemacht haben. Unserer Pak und der vielfach gegen sie eingesetzten leichten Flakartillerie hatten sie nichts entgegenzusetzen. Zu Hunderten liegen sie jetzt an den Straßen herum

So sieht es überall auf den Rückzugsstraßen des Feindes aus. Wo unsere Kampfflieger auftauchten, jagten sie die feindlichen Fahrzeuge in den Straßengraben, und ihre Besatzungen flüchteten in panischem Schrecken

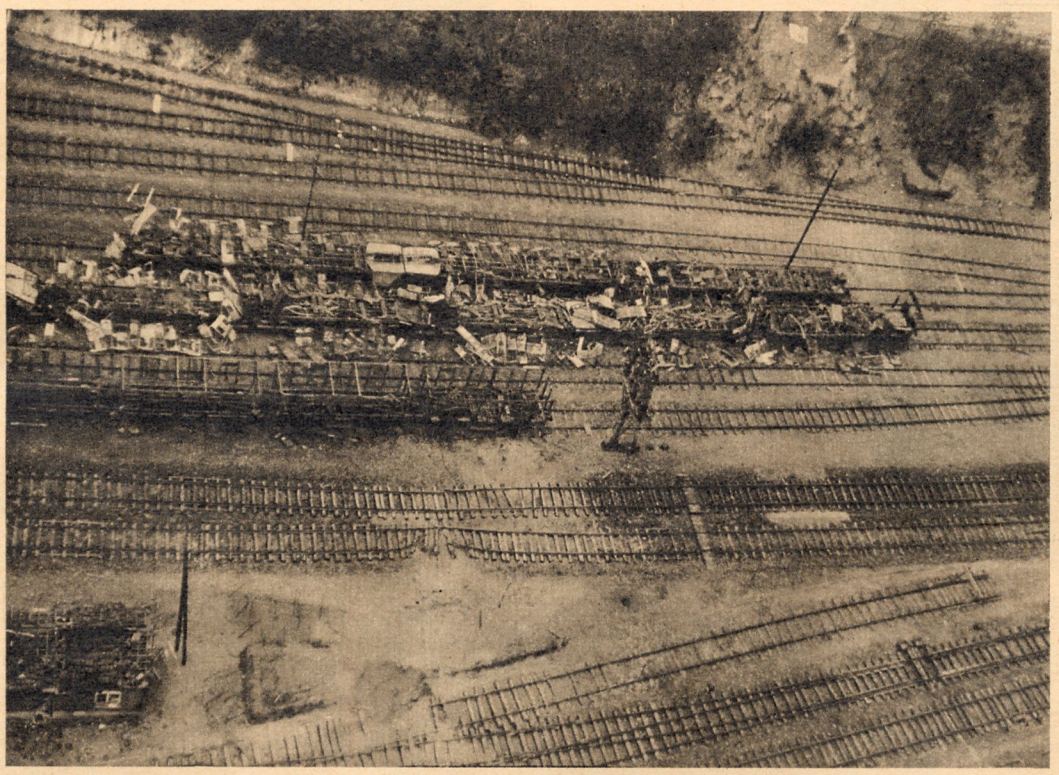
Dagegen leuchtet helle Freude aus den Gesichtern dieser flämischen Soldaten, die nach der Waffenstreckung aus dem Kampfraum zu den Sammellagern abrücken

Zum Bilde rechts: Dieser französische Tankfriedhof zeigt deutlicher als alles andere die Größe der Niederlage

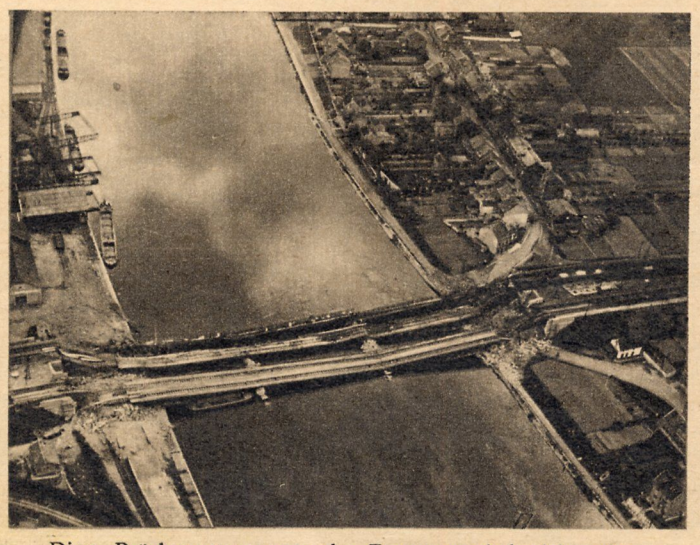
Auch dieses Bild zeigt die vernichtende Wirkung eines Stukatreffers auf eine Straße in Flandern. Ein Lastwagenanhänger ist in den Trichter geraten



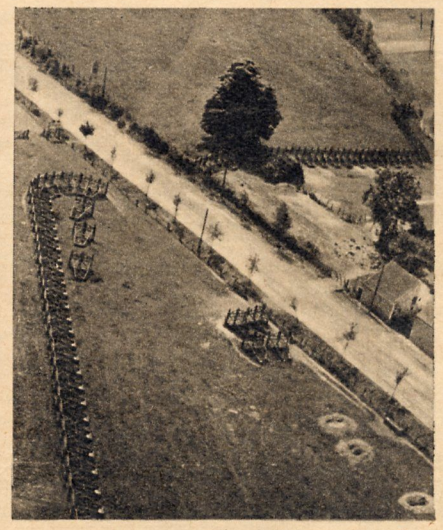
Die malerisch an der Mündung der Sambre in die Maas gelegene Festung Namur ist kaum beschädigt. Die einzigen Schäden sind die von den Belgiern selbst vorgenommenen Brückensprengungen



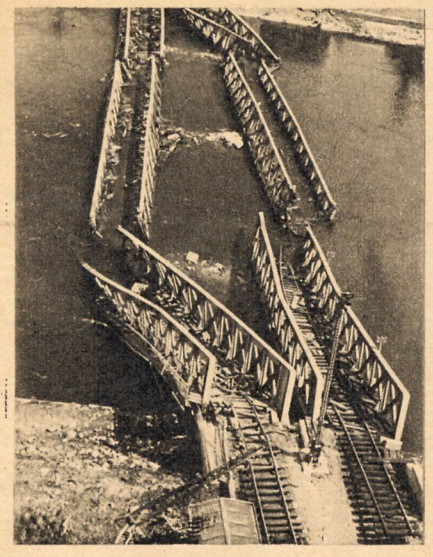
Die Wirkung unserer Fliegerbomben auf einen Güterbahnhof in Nordfrankreich. Sämtliche Wagen sind vernichtet, die Schienenstränge in der unteren Bildhälfte durch leichte Bomben zerrissen



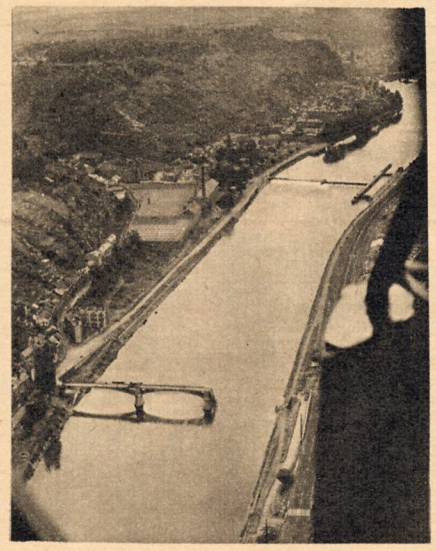
Diese Brückensprengungen der Franzosen sind nicht sehr sachgemäß vorgenommen worden. Die Zerstörungen sind so gering, daß der deutsche Vormarsch keine Minute stockte



Ein Panzerhindernis der Belgier. Diese für unüberwindlich gehaltenen Eisengerüste sollten unseren Panzern den Weg verlegen



Diese Eisenbahnbrücke ist ohne Zweifel von Fachleuten gesprengt worden. Die Zerstörung ist nachhaltig, für unsere Pioniere aber nicht unüberwindlich



Luftbild des Städtchens Dinant. Auch hier sind die Brücken sinnlos gesprengt worden. Ein Brückenbogen ist in dem tiefen Wasser völlig versunken

Deutsche Pioniere haben diese Pontonbrücke in Frankreich gebaut. Sie steht auch den zurückkehrenden französischen Flüchtlingen zur Verfügung, deren Landsleute ihre eigenen Brücken zerstört haben

Die Innenstadt von Tournai ist nur noch ein Trümmerhaufen. Eine einsame Verkehrsampel ist der Vernichtung entgangen. Die Zerstörung dieser Stadt kommt auf das Schuldkonto der Engländer, die hier zähen Widerstand geleistet haben

Zum Bilde unten: Die Innenstadt von Rotterdam unmittelbar nach der Einnahme. Der Widerstand, den die Holländer hier geleistet haben, mußte durch unsere Kampfflieger gebrochen werden. Auf der Uferstraße rollt der Kolonnenverkehr der einrückenden deutschen Truppen

DIE OPFER des englischen Krieges

Skizzen von der Westfront von

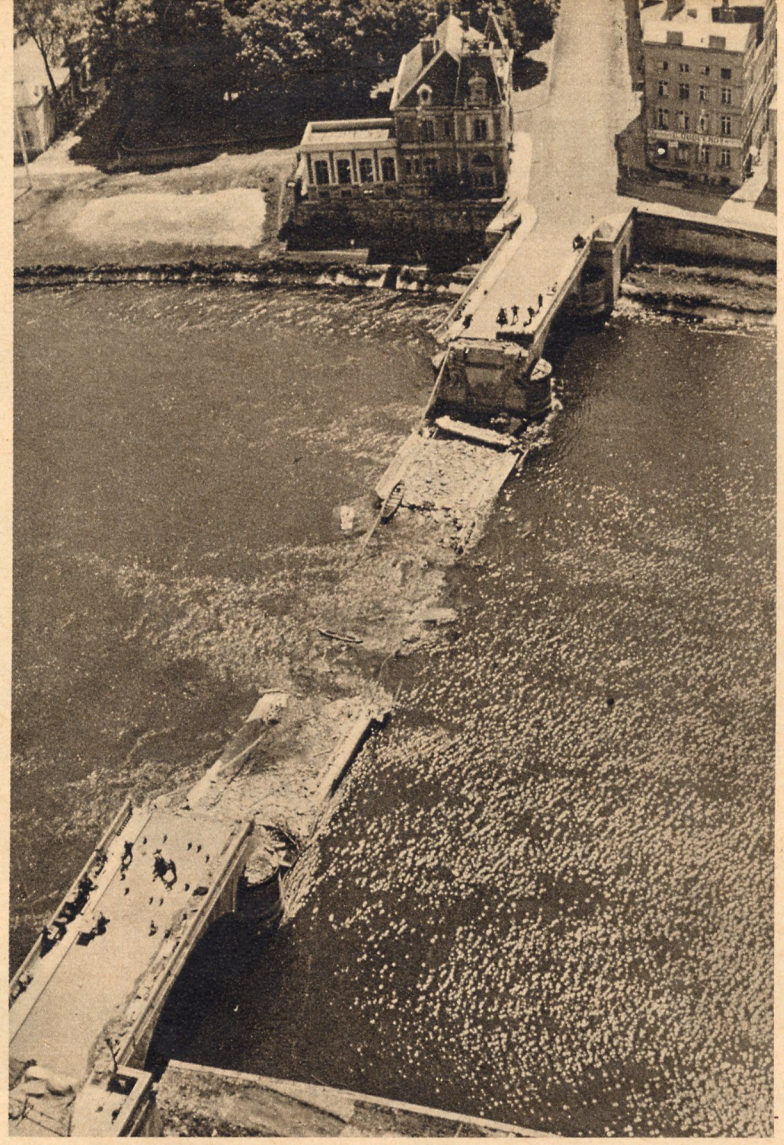
Rud. Hess

Gefangene farbige Kolonialtruppen
Le Cateau Mai 1940
Rud. Hess

Brüsseler Strasse in der Nähe gesprengter Barrikaden
Rud. Hess 40

Flüchtlinge auf der Straße von Orel nach Brjansk

Französische Gefangene auf der Straße von Lemberg



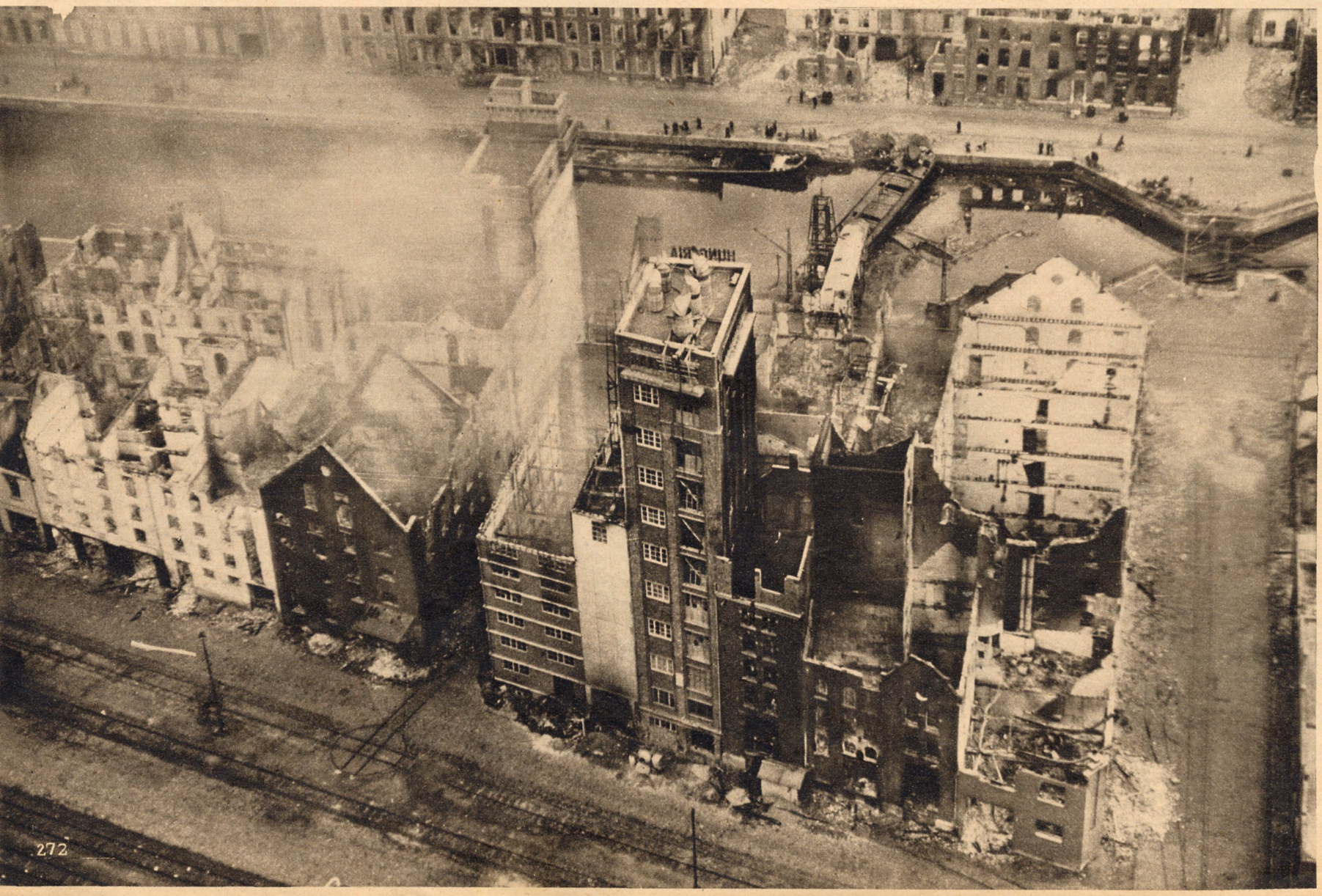
Diese Brücke über die Maas in Frankreich haben die Franzosen selbst gesprengt. Auf dem unteren Teil der Brücke ist ein leichtes Flakgeschütz in Stellung gebracht

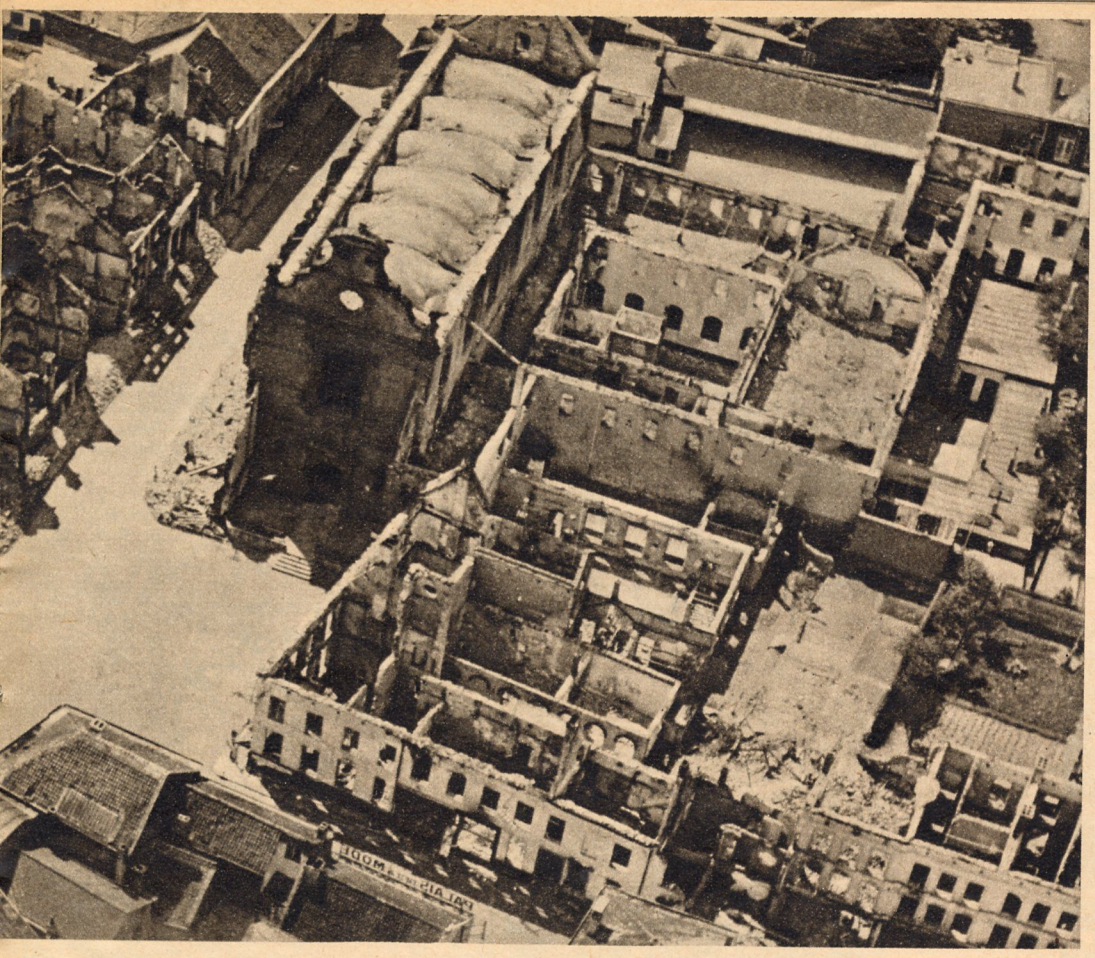
Erbarmungslos ist das Gesicht des Krieges. Die Spuren seiner Prankenschläge sind kaum in Jahrzehnten zu tilgen. Die Bilder dieser Seiten zeigen, aus geringer Höhe vom Flugzeug aus aufgenommen, einiges von den Zerstörungen, die er hinterlassen hat. Wir Deutschen können unserem Führer nicht dankbar genug dafür sein, daß er diese Bilder des Grauens von Deutschland ferngehalten hat. Die Zusammendrängung von Zerstörungsbildern auf wenigen Seiten läßt den Eindruck erwecken, als sei in den Feindländern alles vernichtet. Dies ist nicht der Fall. Fliegt man über Belgien, Frankreich und Holland, dann ist man überrascht, welch geringe Ausdehnung die Zerstörungen haben. Es sind immer nur einzelne Punkte, an denen der Feind stärkeren Widerstand geleistet hat. Im übrigen ist ein Großteil der Schäden auf die eigenen Brückensprengungen der Feinde zurückzuführen

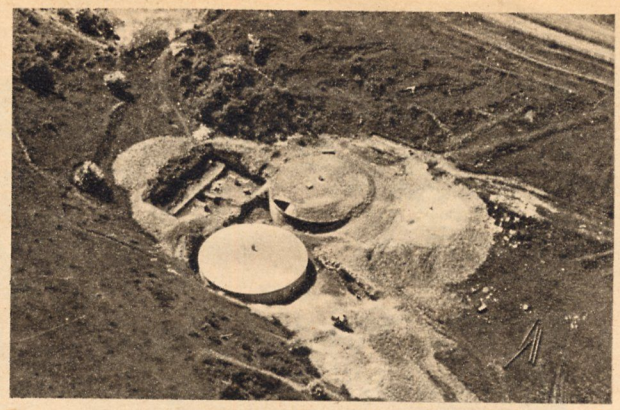
Zum Bilde rechts: Auch in diesem französischen Städtchen mußte die Luftwaffe eingreifen, um den Widerstand des Feindes zu brechen. Die in der Bildmitte sichtbare Kirche ist durch die angrenzenden Häuser in Brand geraten, blieb aber bis auf den Dachstuhl unversehrt

Die Katastroph

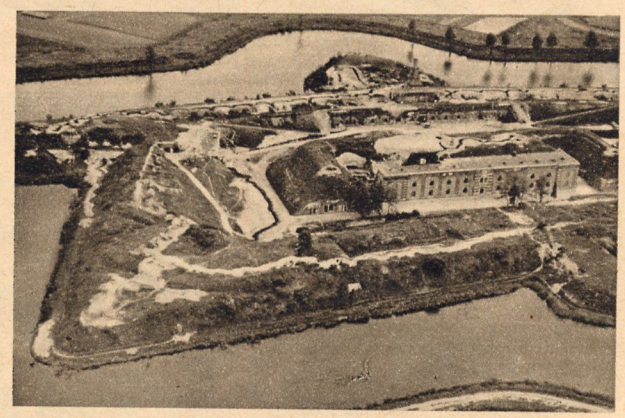
Ein Bildbericht von unserem



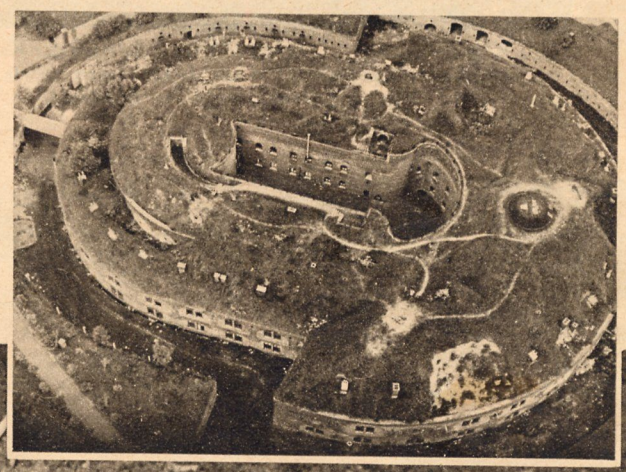




Diese noch im Bau befindlichen Tankanlagen gehören zum Befestigungsgürtel von Givet



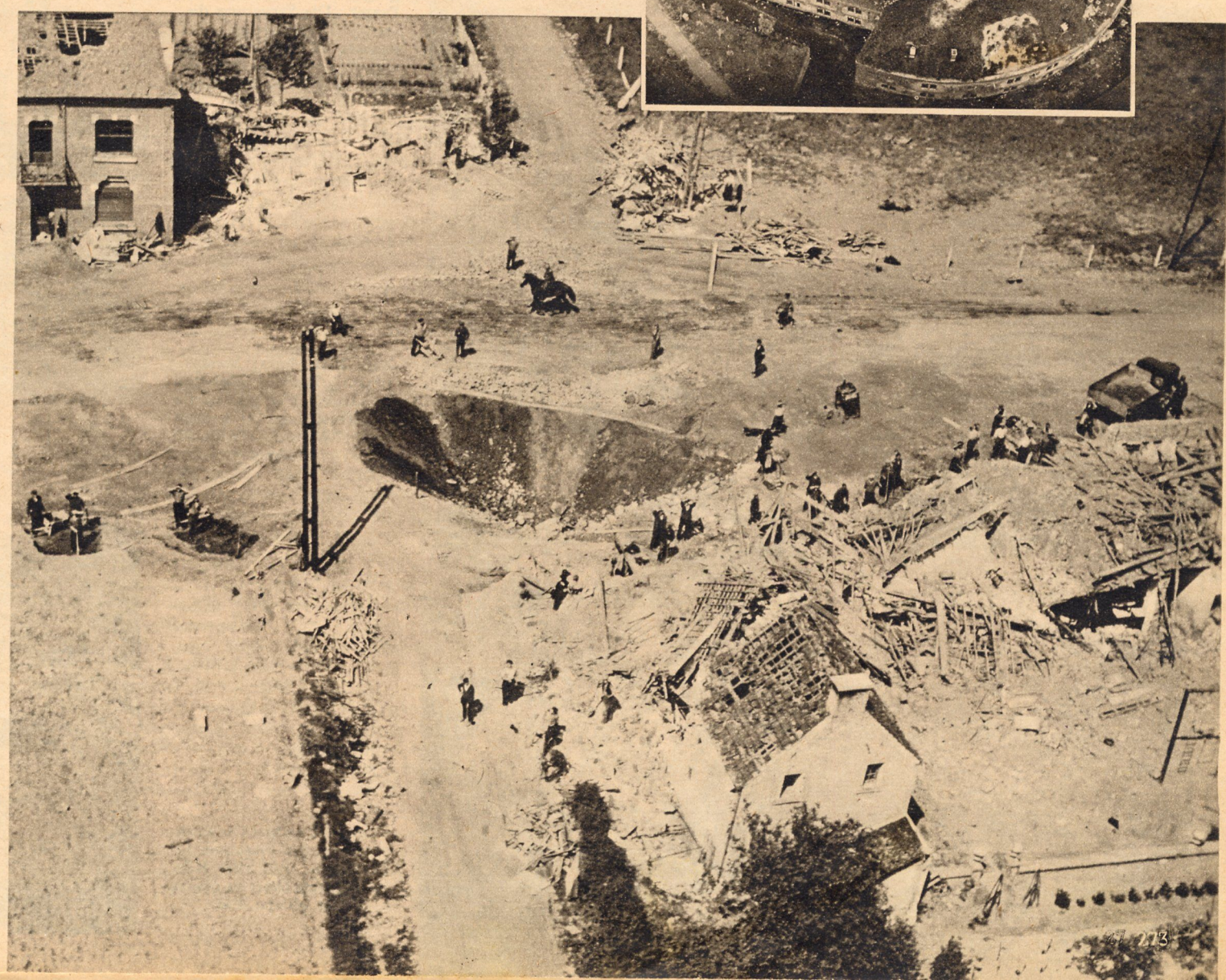
Die Bilder oben und unten zeigen zwei der vielen Forts der Festung Antwerpen



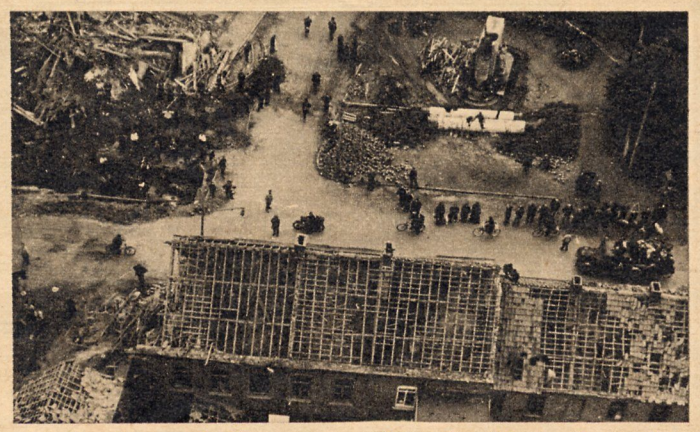
e der anderen

Schriftleiter Josef Grabler

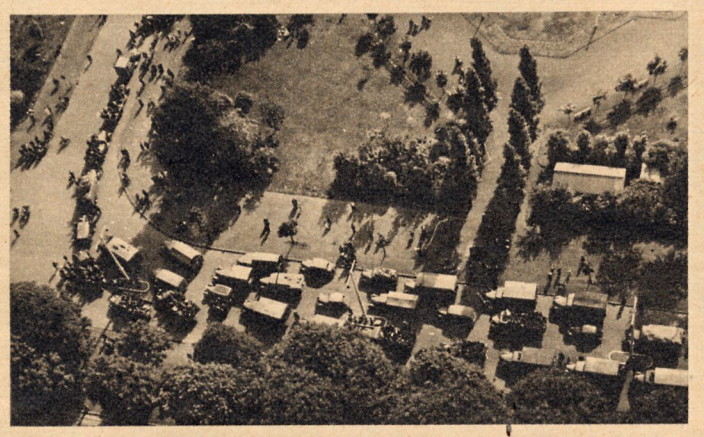
Zum Bilde links: Ein kleiner Teil der Stadt Löwen ist durch Fliegerbomben in Brand geraten. Die Schäden sind aber weitaus geringer als im Jahre 1914. Damals ist die ganze Stadt in Flammen aufgegangen



Zum Bilde rechts: Hier sperrte eine wohlgezielte Stukabombe die Rückzugsstraße des Feindes. Belgische Arbeiter, die neugierig zu dem tiefliegenden Flugzeug aufschauen, haben den Sprengtrichter schon zum größten Teil aufgefüllt



An den Stätten der Zerstörung vorbei wälzt sich der Strom der zurückkehrenden belgischen Flüchtlinge



Eine Wagenkolonne der belgischen Armee, die nach der Kapitulation zu einem Sammellager rollt. Ein offener Lastwagen (rechts im Bilde) führt die weiße Flagge der Ergebung

Luftbild einer anderen Gefangenensammelstelle nach der Waffenstreckung der belgischen Armee

Aufnahmen Grabler (10)

Zum Bilde rechts: Ein im Feuer der leichten Flak liegengebliebener französischer Panzer. Die Panzerung dieser Kriegsfahrzeuge ist mehrere Zentimeter dick, aber die deutschen Geschosse haben sie glatt durchschlagen

Zum Bilde links: Bombeneinschlag in einem belgischen Städtchen. Ein gepanzerter Munitionswagen ist prompt in den Sprengtrichter hineingefahren

Zum Bilde rechts: Die Rückzugstraße der Franzosen bei Le Cateau. Auf viele Kilometer Länge bietet sie überall das gleiche Bild

Luftüberlegenheit gesichert!

Nein, es macht keinen Spaß mehr, meine Herren. „Immer nur Schutz fliegen für die werten Kampfflieger, das ist auf die Dauer langweilig für ehrliche Jäger —"

„— wenn es auch recht nützlich ist, Herr Major, denn die Kampfflieger können ihre Angriffe viel sicherer fliegen, wenn sie durch unsere Begleitung vor Störungen durch feindliche Jäger sicher sind. Das hat sich doch gerade in den letzten Tagen über den Kanalhäfen sehr deutlich bemerkbar gemacht."

„Schön und gut, Verehrter", erwiderte Major v. B., Kommandeur einer Gruppe des Jagdgeschwaders Schlageter, „aber es ist nicht das, was wir uns wünschen. Einen richtigen dog-fight, einen Hundekampf, Jäger gegen Jäger, wie die Tommies das nennen, gibt es schon kaum mehr. Seit Tagen habe ich keinen britischen Jäger mehr zu Gesicht bekommen. In den Schlips könnte man sich beißen!"

Diese Unterhaltung fand vor wenigen Tagen statt, auf einem Feldflughafen in Frankreich, nicht sehr weit von der Kanalküste. Dieser Flughafen bot einen Anblick, wie man ihn noch vor wenigen Wochen für eine Anlage dieser Art nicht für möglich gehalten hätte. Die vielen Flugzeuge standen frei im jungen Weizen, dabei die Zelte für Besatzungen und Bodenpersonal, Betriebsstoff- und Werkstattwagen fuhren umher, und der ganze umfangreiche Betrieb eines großen feldmäßigen Fliegerhorstes vollzog sich reibungslos und ordnungsgemäß wie im Manöver. Das aber kann sich nur eine Luftwaffe leisten, die im Besitz der absoluten Überlegenheit ist. Die absolute, das heißt nicht nur eine räumlich und zeitlich begrenzte Überlegenheit, die immer wieder neu erkämpft werden müßte, sondern die vollständige Beherrschung des gesamten Luftraumes. Den Schlageter-Flugplatz — die Verbände sind inzwischen schon weiter vorverlegt worden — hat noch kein Engländer und kein Franzose bei Tag überflogen. Kein Aufklärer hat ihn erkundet und kein Kampfflieger ihn angegriffen. Diese Überlegenheit hat sich die deutsche Luftwaffe in wenigen Tagen erkämpft! Wie vollständig sie ist, zeigen neben der Unantastbarkeit unserer Flughäfen in Feindesland zwei Erlebnisse von Jagdfliegern des Schlageter-Geschwaders.

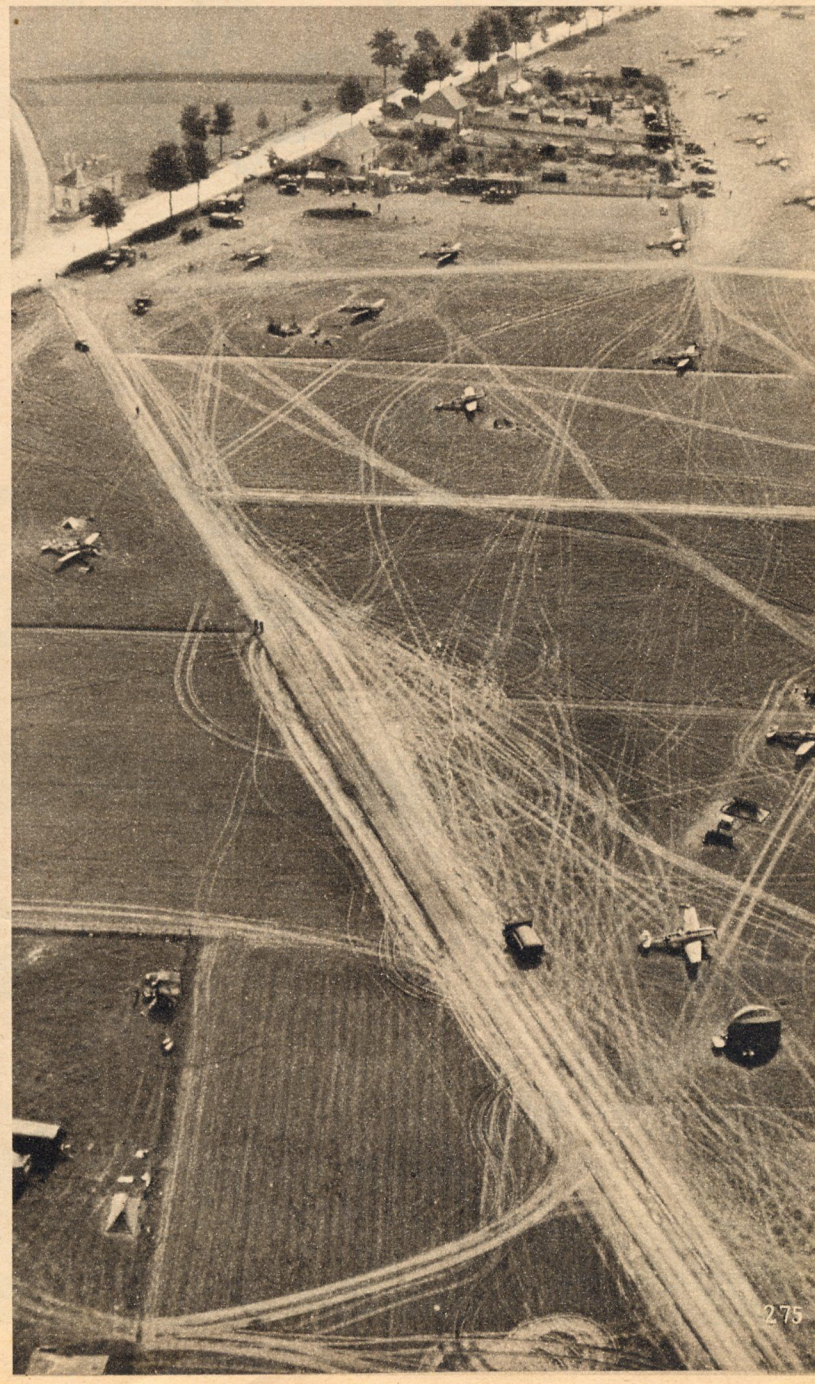
Als sie einen deutschen Kampfverband beim Angriff auf einen Flughafen in Südengland schützend begleiteten, sahen sie unten eine Staffel Supermarine „Spitfires" starten. Unsere Jäger erwarteten, daß die Engländer hochziehen und angreifen würden, aber die „Spitfires", zu deutsch die Feuerspucker, flogen in Erdnähe nach Norden davon. Diese modernsten Jagdeinsitzer der Engländer, von denen unsere Jäger sagen, sie seien für die Messerschmitt Me 109 wie die Hasen, zogen es vor, sich vor dem Bombensegen der deutschen Kampfflieger und vor den deutschen Jägern in Sicherheit zu bringen.

Ein andermal, in den Tagen, als noch britische Jäger über dem Kanal anzutreffen waren, wurden acht deutsche Jäger von dreißig englischen Curtiß-Maschinen angegriffen. Dreißig gegen acht, vier gegen einen! Und der Ausgang dieses ungleichen Treffens? Unsere Jäger schossen ohne eigene Verluste fünf Engländer ab, die anderen fünfundzwanzig drückten mit höchster Fahrt nach unten weg. Fünfundzwanzig britische Jäger flohen vor acht deutschen. In drei Tagen konnte die Gruppe v. B. des Jagdgeschwaders Schlageter achtzehn anerkannte Abschüsse verbuchen.

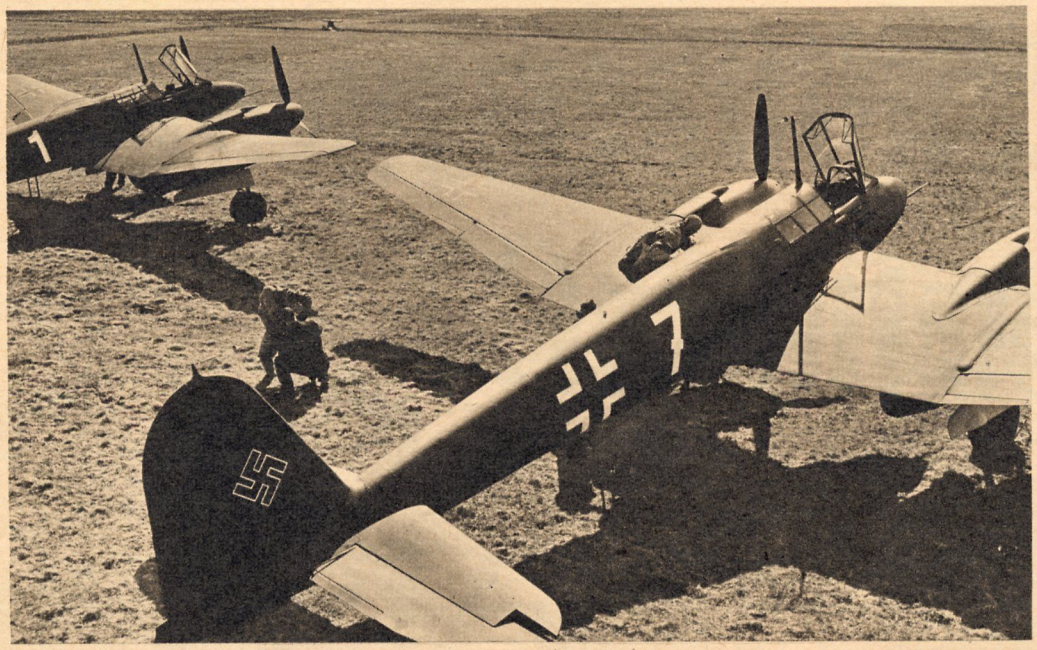
J. G.

Flugzeugaufnahme einer Luftwaffen-Baukompanie, die mit Arbeiten auf einem Feldflughafen beschäftigt ist und hier ihre Mittagsruhe hält

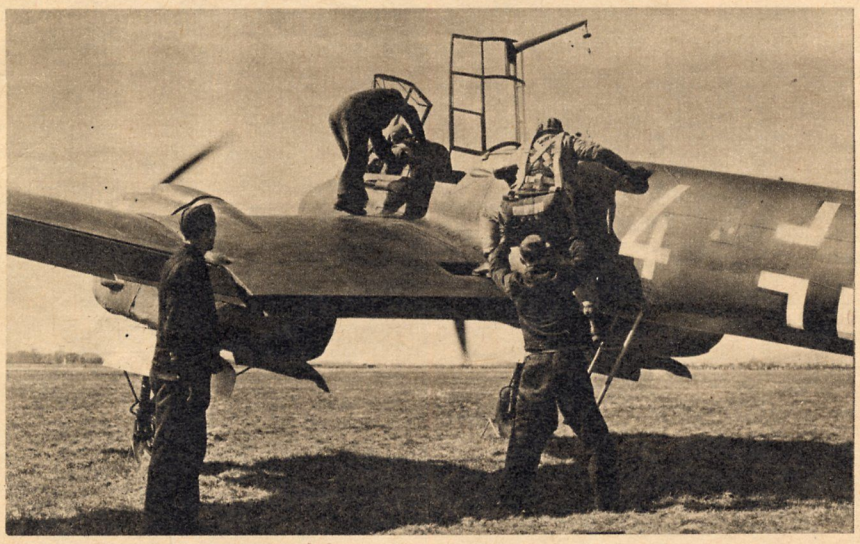
Drei Gruppenkommandeure des Jagdgeschwaders Schlageter. In der Mitte der Olympiasieger Major Handrick



Zum Bilde rechts: Der letzte Feldflughafen einer Gruppe des Jagdgeschwaders Schlageter. Die Flugzeuge stehen ungetarnt auf freiem Feld



Mit seinen beiden Motoren und dem schlanken Rumpf wird dieser Zerstörer, das neueste Baumuster der deutschen Luftwaffe, schon sehr bald eine bekannte Erscheinung über den Schauplätzen dieses Krieges sein. Vielfach erprobt und in Serienfabrikation hergestellt, ist dieser „schwere Jäger" schon in der kurzen Zeit seines militärischen Einsatzes zu einem wichtigen Glied der deutschen Luftmacht geworden



Rechts: In der Gewalt seiner Kraft und Schnelligkeit erscheint das neue Baumuster des deutschen Zerstörers wie die Verkörperung des unbezwingbaren Kampfwillens unserer Luftwaffe

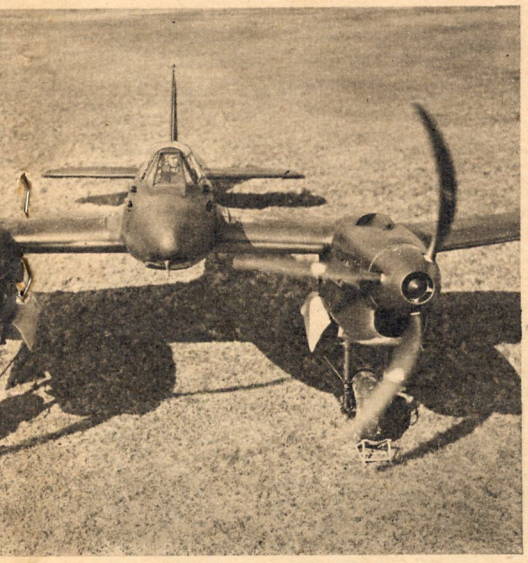
Der neueste

Im Luftraum über den Entscheidungsschlachten im Westen erschien über den Häuptern der Kämpfenden ein zweimotoriges Flugzeug, das selbst vielen deutschen Soldaten noch nicht bekannt war. Mit einer für seine Kampftüchtigkeit und Größe geradezu umheimlichen Schnelligkeit brausten die Flugzeuge dieses neuen Baumusters über den Fronten daher, ein wirksamer Schutz für die siegreich vorrückenden deutschen Truppen und ein furchtbarer Gegner für jeden Engländer und Franzosen, der ihren Weg kreuzte. — Es handelt sich um einen Zerstörer, der bei den Focke-Wulf-Flugzeugwerken gebaut worden ist. Mit einer außerordentlich großen Wendigkeit und Schnelligkeit verbindet der neue Typ mit seinen MGs und Kanonen eine Kampfkraft, die fast unwiderstehlich ist. Die Ereignisse des Luftkrieges im Westen haben bereits gezeigt, daß die deutsche Luftwaffe mit ihrem neuen Zerstörer vollauf zufrieden sein kann

Rechts: Der neue deutsche Zerstörer von vorn gesehen

Links von oben nach unten: Die Besatzung des ersten Flugzeugs der Zerstörerstaffel hat in der Maschine Platz genommen. Der Flugzeugführer wartet auf das Signal zum Start. Währenddessen gehen die Männer des zweiten Flugzeugs, von den Kameraden des Bodenpersonals unterstützt, an Bord, selbstverständlich den unentbehrlichen Fallschirm umgeschnallt. Die Mannschaften der anderen Flugzeuge eilen ebenfalls an ihre Plätze. Zwischen Alarm und dem Start der letzten Maschine vergehen nur einige Minuten

e deutsche Zerstörer

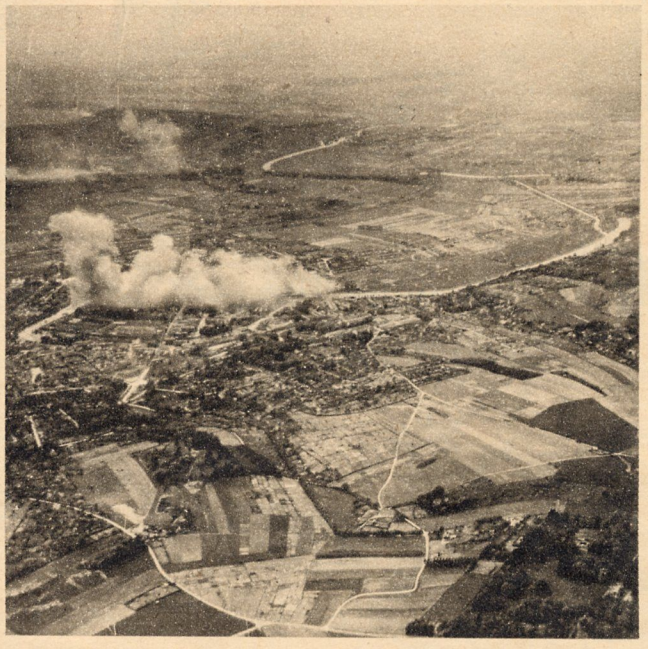


Zum Bilde rechts: Der Führersitz des neuen Zerstörers, neben dem die MGs zu beiden Seiten bis in die technischen Einzelheiten klar zu erkennen sind. Die Haube aus splitterfreien Glas gestattet dem Jagdflieger einen ungehinderten Blick nach allen Seiten Aufn. Stöcker (7)

Bomben im Ziel

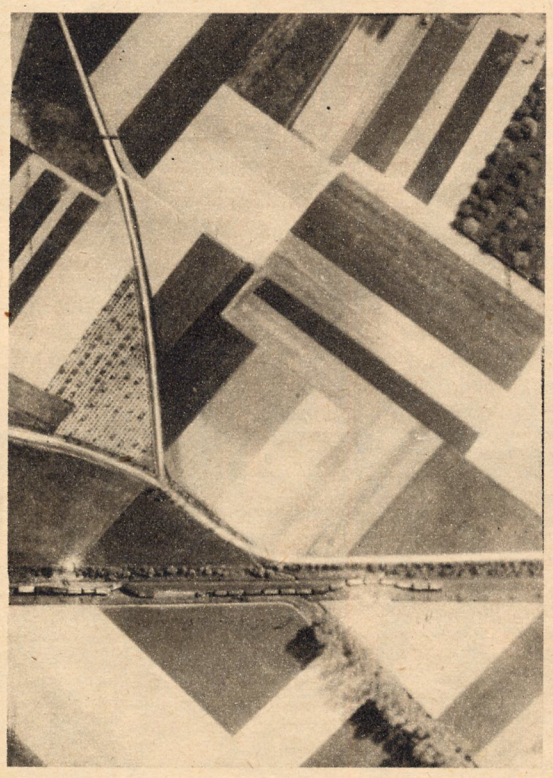
Mit welcher Sicherheit unsere Kampf- und Sturzkampfflieger ihre Ziele zu treffen wissen, zeigen die Bilder dieser Seite. Es sind Aufklärer-Bildbeschreibungen der deutschen Luftwaffe von allen Teilen der Front, aus dem hohen Norden wie aus Frankreich und Belgien

Eine wohlgezielte Bombenreihe detoniert auf einem französischen Flugplatz. Die Sprengwolken und ihre Schatten sind deutlich zu erkennen, ebenso auch die Treffer in den Hallen. Das angreifende Flugzeug stellte später fest, daß alle Hallen ein Raub der Flammen wurden

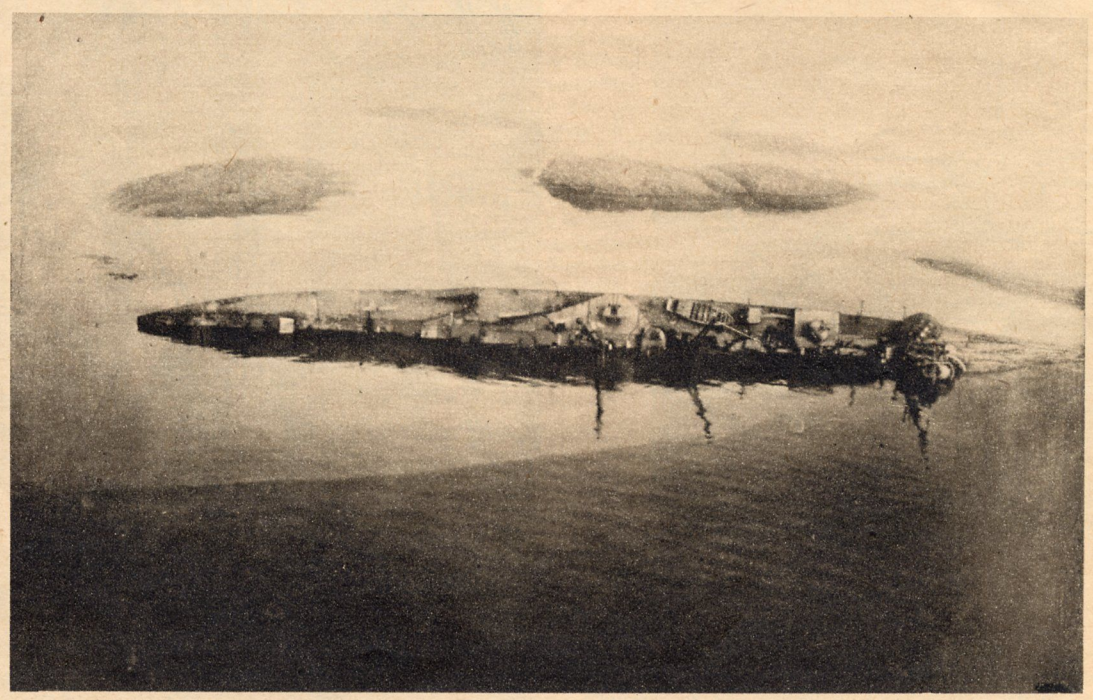


Die Festungswerke im Westen der Stadt Sedan liegen unter dem Feuer der deutschen Sturzkampfflieger. Durch das Bild schlängelt sich die Maas. Die Aufnahme wurde am 13. Mai gemacht

Aufn. Luftwaffe (4)



So treffen deutsche Stukas. Zwei Einschläge auf einer französischen Bahnlinie schleuderten einen fahrenden Güterzug aus den Schienen



Der englische Kreuzer „Effingham", der bei Bodö in Norwegen durch Bombentreffer deutscher Kampfflugzeuge so schwer getroffen wurde, daß er auf eine Klippe gesetzt werden mußte und kenterte. Dieses Luftbild ist ein wertvolleres Dokument als die inzwischen erfolgte englische Bestätigung.

Tabakkultur

Die wichtigsten Manipulationsläger im Orient.

doppelt fermentiert

4 Pf

Luftwaffe über Holland

Rückblick auf die Ergebnisse eines Kampfgeschwaders

PK. Wenn die Welt danach fragt, wie es möglich ist, daß sich der deutsche Soldat immer von neuem zu unvergeßlichen Taten emporreißt, daß er in achtzehn Tagen Polen niederschlug, dann im Norden den gewaltigen Schlag gegen England führte und, plötzlich im Westen vorgehend, in fünf Tagen die London hörige holländische Regierung zur Kapitulation und nun in wiederum achtzehn Tagen auch Belgien bezwang, so kann es darauf nur eine einzige Antwort geben: Die Gewißheit des Sieges! Ja, er hat das stolze Bewußtsein, eine siegreiche Fahne zu tragen. Er weiß, daß die Sache, für die er kämpft, gerecht ist, und während drüben im Feindesland Regierungen stürzen, Regierungen flüchten, Völker verraten und verkauft werden, bindet ihn ein grenzenloses Vertrauen an den Führer.

Im Dunkel der ersten Stunden des historisch gewordenen 10. Mai 1940 starten die ersten Ketten unseres Geschwaders nach Holland. Die Startbahn ist erleuchtet. Signallampen zeigen, wo der Flugzeugführer seine Maschine vom Boden abheben soll. Und nun rollt die erste Maschine über die Bahn, schwingt sich empor, taucht unter in die Nacht. Flugzeug auf Flugzeug, mit Bomben beladen! Drüben in Holland hat sich eine Regierung mit scheinheiliger Neutralität ausschließlich auf die Wünsche von London und Paris eingerichtet. Ihr ganzes militärisches Verteidigungssystem zeigt die eindeutige Spitze gegen das neue Deutschland. Sie hat eine 500 000 Mann starke Armee mobilisiert, um der Verbündete der westlichen Angreiferstaaten zu werden.

Bevor aber England den Weg über Holland nach Deutschnehmen konnte, hat die deutsche Wehrmacht zugeschlagen, und unsere Kampfflugzeuge erscheinen im Morgengrauen des 10. Mai über den Niederlanden. Während das Heer die Grenze überschreitet, kämpft die Luftwaffe die gegnerischen Luftstreitkräfte nieder. Sie tut das mit dem in Polen und Norwegen bewährten Schneid. Sie läßt sich durch keine Flak bei ihren Angriffen auf holländische Flugplätze beirren. Ja, die Kampfflugzeuge greifen todesmutig die so gefährlichen Nester der holländischen Jäger und Zerstörer an.

Die Holländer sind in ihrer Jagdabwehr keineswegs arm. In ihren Fokkern haben sie zweirumpfige, sehr schnelle und sehr zweckmäßige Zerstörer zur Verfügung, die startbereit gegen Deutschland sind.

Das Beispiel unseres Kommodore wird zum höchsten Ansporn für das Geschwader. Man hat beobachtet, wie er im heftigsten Flakfeuer mit aller Ruhe die beste Gelegenheit für den Abwurf seiner Bomben suchte, und dann sauste in der Tat Volltreffer auf Volltreffer in die Hallen drunten auf dem Flugplatz. Schon brannten die Hallen. Und schließlich weiß man noch zu berichten, daß sich vierzehn holländische Zerstörer an die Kommodorenmaschine gehängt haben. Seitdem ist der Kommodore vermißt. Vergebens ruft der Funk sein Flugzeug. Durch den Äther dringt keine Antwort.

Ein anderes Flugzeug, gleichfalls von Zerstörern beharkt, hat notlanden können. Holländische Zivilisten, durch die Haltung der deutschen Flieger beeindruckt, nehmen sich des schwerverwundeten Bordfunkers an. Die anderen drei Mann der Besatzung schlagen sich in vierstündigem Marsch, stellenweise heftigem MG-Feuer ausgesetzt, durch bis zum Flugplatz, der inzwischen von deutschen Luftlandetruppen besetzt worden ist.

Keine einzige Maschine, die an diesem ersten Einsatztag nicht mit holländischer Flak und holländischen Zerstörern zu tun hat. Bis zu 360 Treffern werden an den einzelnen Flugzeugen gezählt. An jeder Brücke und an jedem Brückchen haben die Holländer ihre leichte und sehr gut schießende Flak aufgebaut, aber während schon jetzt deutsche Jäger die holländischen Jäger in der Luft und am Boden niederkämpfen, wird die Flak von Luftwaffe und Heer immer mehr zugedeckt.

Das Ergebnis des ersten Tages wird schon am 11. Mai fühlbar. Das Feuer der Flak hat nachgelassen. Es sind weniger Zerstörer geworden. Der Husarenschneid, mit dem die Kampfflugzeuge herangegangen sind, hat sich gelohnt. Zugleich verstehen es unsere Luftlandetruppen und Fallschirmjäger, obgleich sie zunächst ganz auf sich allein gestellt sind, weit voraus dem vormarschierenden Heer an lebenswichtigen Stellungen feste deutsche Bollwerke zu schaffen.

Schon am ersten Tage haben Staffeln unseres Geschwaders durch Angriffe auf die Peel-Stellung dazu beigetragen, diesen ersten starken holländischen Befestigungsgürtel sturmreif zu machen. Wie in Polen und in Norwegen bewährt sich auch hier im Lauf der nächsten Tage immer von neuem die glänzende Zusammenarbeit von Heer und Luftwaffe. Wo sich der zurückgehende Feind noch einmal zum Widerstand aufzuraffen sucht, wird er von Angriffen unserer Kampfflugzeuge getroffen. Aus seinem Rückzug wird die Flucht.

Das Bild dieses Krieges ist für den Flieger ein anderes als für den Infanteristen, Artilleristen oder den Kavalleristen, der in der Provinz Groningen so ungestüm vordrängte. Während sich auf der Erde die schier endlosen Bänder der Nachschubkolonnen von der Front bis tief ins Hinterland hineinziehen, stoßen unsere Flugzeuge immer von neuem über die Front hinaus vor, werfen ihre Bomben, mähen mit MG-Salven in den Feind hinein und kehren wieder zu ihren Flugplätzen zurück. Zugleich behält der Flieger vom Flugzeug aus im wahrsten Sinne des Wortes die beste Übersicht über die Aktionen. Führen uns unsere Aufträge bis weit hinüber zur holländische Küste, bis Rotterdam vielleicht oder Bergen op Zoom so sehen wir einmal die Linien des deutschen Vormarsches zum anderen den geworfenen Feind, sehen Stellungen der Luftlandetruppen und erkennen die Orte, die von unseren Fallschirmjägern gehalten werden.

Mit der Präzision eines Uhrwerkes läuft die Angriffswelle. Die deutsche Wehrmacht marschiert.

Am Pfingstsonntag, während unsere Heimat gesichert und zukunftsfroh ist, erleben wir vom Flugzeug aus, wie die Bevölkerung Bredas in südwestlicher Richtung auswandert. Breda wird geräumt. Aber weshalb dieser Abmarsch nach Südwesten? Hat dieser Aufbruch überhaupt einen Sinn? Glauben die Bredaer wirklich, in Richtung nach Südwesten dem Krieg entfliehen zu können?

Vielleicht setzt man seine Hoffnung auf Belgier, Franzosen oder gar Engländer, die von Antwerpen her die Holländer gegen den deutschen Vorstoß verteidigen könnten. Als fände sich der Engländer nun ausgerechnet in den Niederlanden dazu bereit, für ein fremdes Volk zu bluten! Nein, in Holland kämpfen Franzosen und Engländer nur bis zum letzten Holländer und nicht weiter.

Als nach der Kapitulation Hollands auf der Insel Walcheren ein letzter Widerstand gegen die deutsche Wehrmacht versucht wird, der aber trotz der in letzter Stunde vorgenommenen Überschwemmungen unter den schweren Schlägen der mit Einheiten der SS zusammen operierenden Luftwaffe niederbricht, da scheuen sich die hier kämpfenden Franzosen nicht, die natürlich die erste Linie besetzt haltenden Holländer einfach mit MGs wieder ins Feuer zu treiben, wenn sie zurückgehen wollen. Die Franzosen behandeln also ihre Verbündeten in der gleichen Sklavenmanier wie ihre Kolonialsoldaten. Zum Glück ist es aber auch den Franzosen nicht gelungen, hinter dem Rücken der Holländer zu entkommen, sondern sie sind infolge des raschen Vordringens der SS zu Tausenden in die Gefangenschaft gewandert.

Kennzeichnend für die Stimmung der Holländer war die Erfahrung, die einer unserer Flugzeugführer machte, als er auf Südbeverland zur Zeit dieser letzten Widerstandsleistungen notlanden mußte. Auf der Suche nach den deutschen Truppen kam er zu einem holländischen Fort, in dem internierte Deutsche und Holländer, die der Regierung verdächtig waren, gefangengehalten wurden. Der Kommandant dieses Forts geriet beim Erscheinen des deutschen Offiziers in größte Aufregung und war sofort bereit, sein Fort zu übergeben. Die Gefangenen wurden freigelassen. Deutsche und Holländer feierten ein echtes Fest der Freude.

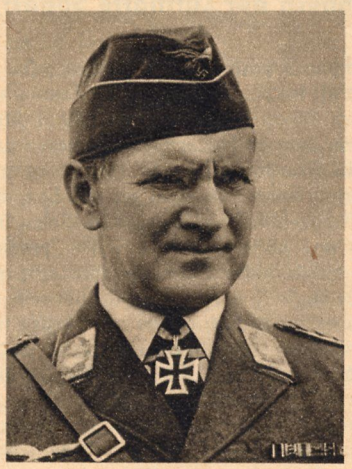
Es wird einmal ein reichillustriertes dickbändiges Werk darüber geschrieben werden können, welche Beschädi-

Harte Arbeit – Ausdauer und Widerstandsfähigkeit. Rechtzeitig Kraftreserven sammeln mit Dextro-Energen.

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Fortsetzung auf den Seiten 282/283

General Grauert



Generalleutnant Loerzer

Hauptmann Mölders

Der erste mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Jagdflieger. Hauptm. Mölders trägt bereits das Goldene Spanienkreuz mit Brillanten

Oberst Bräuer

Oberst Dipl. Ing. Conrad

Aufn. Scherl (4), Weltbild (1)

gungen ein deutsches Kampfflugzeug aushalten kann. Riesige Löcher in den Flächen, in der Seitenflosse, ja sogar zerschossene Steuerknüppel waren kein Hindernis für eine die Besatzung rettende Notlandung. Wo eine solche Notlandung vorgenommen wurde, ließ sich natürlich oft nur schwer ermitteln, namentlich wenn die eigene Linie nicht mehr erreicht worden war. Um so größer war die Freude beim Geschwader, als sich nach der Kapitulation Hollands herausstellte, daß der Kommodore, der ja auch zu den Vermißten gezählt hatte, gerettet war. Der Bordfunker war bei dem Angriff der Zerstörer getötet worden, die übrigen Mitglieder der Besatzung waren gemeinsam mit dem Kommodore in holländische Gefangenschaft geraten. Der so schnelle deutsche Sieg brachte ihnen die Freiheit. In all diesen Gefahren bewährten sich immer wieder mannhafte Unerschrockenheit und rücksichtsloser Einsatz. Verwundete Flugzeugführer brachten ihre Maschinen glücklich heim, Bordfunker tauschten seelenruhig das von Jägern zerschossene MG gegen ein anderes aus, Beobachter waren ihren Besatzungen ein Vorbild in gewissenhafter Erfüllung der ihnen zugewiesenen Aufgabe. In keiner einzigen Gefechtsmeldung heißt es, daß wegen zu heftiger feindlicher Gegenwehr der Auftrag nicht erfüllt werden konnte. Bis zum letzten hielt jeder durch, und war beim ersten Anflug das Ziel nicht richtig ins Visier gekommen, dann wurde ein zweiter oder gar ein dritter Anflug unternommen, um auch bei stärkstem Flakfeuer größte Treffsicherheit zu haben.

Da konnten Verluste nicht ausbleiben. Aber schließlich hat sich doch manch einer wieder eingefunden, der schon auf der Vermißtenliste gestanden hatte. In diesen Tagen harten Kampfes hat sich die Schar erprobter Kampfflieger noch um manchen jungen Kameraden erweitert, der in seinen ersten Feindflügen über Holland zum wahrhaften Kämpfer ausgereift ist.

Die letzten Entscheidungen in der Provinz Zeeland bedeuteten nicht nur die endgültige Sicherung Hollands, sondern verbanden sich schon mit dem durch Belgien geführten deutschen Vorstoß. Gerade deshalb werden die auf Walcheren stehenden Franzosen die letzten Reste der holländischen Armee dort in den Tod getrieben haben. Außerdem waren hier Engländer und Franzosen mit ihren Jagdflugzeugen überraschend aktiv. Für unsere Kampfflieger gab es da in letzter Stunde noch recht gefahrvolle Begegnungen. Da mußten unsere Messerschmitts reine Bahn schaffen, und so haben unsere Kampfflieger schon über Holland mit Freuden Zeugen davon sein können, daß namentlich die so vielgerühmten englischen Spitfires unseren deutschen Jägern nicht etwa überlegen, sondern im Gegenteil klar unterlegen sind. Und wenn Engländer mit in jedem Augenblick zur Flucht bereiten Zerstörern vom Wasser her das Vordringen unserer Truppen behindern wollten, so konnten da wieder unsere Kampfflieger reine Luft schaffen.

Für unser Geschwader gibt es auch heute kein Atemholen. Der Kampf geht weiter. Immer wieder richtet sich unser Blick nach England hinüber. Näher und näher rückt der Brand, den England in allen Ecken Europas zu entfachen suchte, an England selbst heran. Die Geister, die es rief, wird es nicht mehr los.

Ludwig v. Danwitz

Wann sind die Zähne am meisten gefährdet?

Wir kennen vier Zeiten im menschlichen Leben, in denen die Gesundheit der Zähne besonders stark gefährdet ist: in der Kindheit beim Milchgebiß, zur Zeit der Geschlechtsreife bis zum 20. Lebensjahr, während der Schwangerschaft und in den Wechseljahren. Die Zähne sind also immer dann besonders anfällig, wenn sich im Körper große Umwandlungen vollziehen — der beste Beweis für den innigen Zusammenhang der Zähne mit dem ganzen Körper.

Am deutlichsten treten diese Zusammenhänge bei der werdenden Mutter in Erscheinung. Der Volksmund sagt, jedes Kind koste der Mutter einen Zahn. Tatsächlich kostet das Kind der Mutter oftmals die Widerstandsfähigkeit ihres Gebisses. Doch das braucht keineswegs so zu sein. Wenn die werdende Mutter sich richtig ernährt, ihrem Organismus und über ihre Blutbahn damit auch dem werdenden Kind genügend Ergänzungsnährstoffe (Vitamine) und Mineralsalze, besonders Phosphor und Kalk, zum Aufbau der Zahn- und Knochensubstanz des werdenden Kindes zuführt, dann braucht das Kind im Mutterleib die Kalksalze, die es benötigt, nicht dem mütterlichen Organismus, also auch nicht den Zähnen der Mutter zu rauben.

Es ist ein Aberglaube werdender Mütter, sie könnten in der Zeit ihrer Mutterschaft ihre Zähne nicht behandeln lassen. Im Gegenteil, gerade in dieser Zeit sollten sie wenigstens zweimal den Zahnarzt oder Dentisten aufsuchen. Und gerade in dieser Zeit ist eine peinlich sorgfältige Zahnpflege unerläßlich.

Die gesunde Entwicklung des Milchgebisses beim Kleinkind hängt zu einem wesentlichen Teil davon ab, ob das Kind als Säugling genügend lange von der Mutter gestillt worden ist. Für den Säugling gibt es überhaupt keine bessere Nahrung als Muttermilch, denn sie enthält alles, was der Säugling braucht, in der einzig richtigen Zusammensetzung. Glücklich das Kind, das möglichst lange von seiner Mutter gestillt wird!

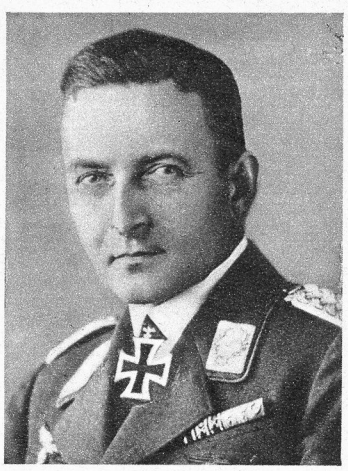
Der Gesundheitszustand der Zähne läßt sich in jedem Alter durch richtige oder falsche Ernährung, vernünftiges oder mangelhaftes Kauen und richtige oder ungenügende Zahnpflege stark beeinflussen. Sicher ist, daß gesunde Kost, gründliches Kauen und tägliche Zahnpflege mit der eigenen Zahnbürste und einer verläßlichen Qualitäts-Zahnpaste, wie Chlorodont, und schließlich die regelmäßige Überwachung der Zähne jede gefährlicher werdende Zahnkrankheit rechtzeitig verhindern, weil diese Maßnahmen der richtigen Zahnpflege sich in ihren Wirkungen ergänzen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Fortsetzung auf den Seiten 282/283



General Grauert

Generalleutnant Loerzer

Hauptmann Mölders

Der erste mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Jagdflieger. Hauptm. Mölders trägt bereits das Goldene Spanienkreuz mit Brillanten

Oberst Bräuer

Oberst Dipl. Ing. Conrad

Aufn. Scherl (4), Weltbild (1)

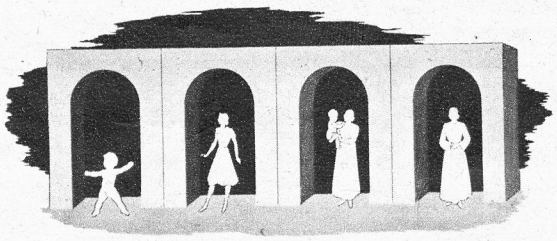
gungen ein deutsches Kampfflugzeug aushalten kann. Riesige Löcher in den Flächen, in der Seitenflosse, ja sogar zerschossene Steuerknüppel waren kein Hindernis für eine die Besatzung rettende Notlandung. Wo eine solche Notlandung vorgenommen wurde, ließ sich natürlich oft nur schwer ermitteln, namentlich wenn die eigene Linie nicht mehr erreicht worden war. Um so größer war die Freude beim Geschwader, als sich nach der Kapitulation Hollands herausstellte, daß der Kommodore, der ja auch zu den Vermißten gezählt hatte, gerettet war. Der Bordfunker war bei dem Angriff der Zerstörer getötet worden, die übrigen Mitglieder der Besatzung waren gemeinsam mit dem Kommodore in holländische Gefangenschaft geraten. Der so schnelle deutsche Sieg brachte ihnen die Freiheit. In all diesen Gefahren bewährten sich immer wieder mannhafte Unerschrockenheit und rücksichtsloser Einsatz. Verwundete Flugzeugführer brachten ihre Maschinen glücklich heim, Bordfunker tauschten seelenruhig das von Jägern zerschossene MG gegen ein anderes aus, Beobachter waren ihren Besatzungen ein Vorbild in gewissenhafter Erfüllung der ihnen zugewiesenen Aufgabe. In keiner einzigen Gefechtsmeldung heißt es, daß wegen zu heftiger feindlicher Gegenwehr der Auftrag nicht erfüllt werden konnte. Bis zum letzten hielt jeder durch, und war beim ersten Anflug das Ziel nicht richtig ins Visier gekommen, dann wurde ein zweiter oder gar ein dritter Anflug unternommen, um auch bei stärkstem Flakfeuer größte Treffsicherheit zu haben.

Da konnten Verluste nicht ausbleiben. Aber schließlich hat sich doch manch einer wieder eingefunden, der schon auf der Vermißtenliste gestanden hatte. In diesen Tagen harten Kampfes hat sich die Schar erprobter Kampfflieger noch um manchen jungen Kameraden erweitert, der in seinen ersten Feindflügen über Holland zum wahrhaften Kämpfer ausgereift ist.

Die letzten Entscheidungen in der Provinz Zeeland bedeuteten nicht nur die endgültige Sicherung Hollands, sondern verbanden sich schon mit dem durch Belgien geführten deutschen Vorstoß. Gerade deshalb werden die auf Walcheren stehenden Franzosen die letzten Reste der holländischen Armee dort in den Tod getrieben haben. Außerdem waren hier Engländer und Franzosen mit ihren Jagdflugzeugen überraschend aktiv. Für unsere Kampfflieger gab es da in letzter Stunde noch recht gefahrvolle Begegnungen. Da mußten unsere Messerschmitts reine Bahn schaffen, und so haben unsere Kampfflieger schon über Holland mit Freuden Zeugen davon sein können, daß namentlich die so vielgerühmten englischen Spitfires unseren deutschen Jägern nicht etwa überlegen, sondern im Gegenteil klar unterlegen sind. Und wenn Engländer mit in jedem Augenblick zur Flucht bereiten Zerstörern vom Wasser her das Vordringen unserer Truppen behindern wollten, so konnten da wieder unsere Kampfflieger reine Luft schaffen.

Für unser Geschwader gibt es auch heute kein Atemholen. Der Kampf geht weiter. Immer wieder richtet sich unser Blick nach England hinüber. Näher und näher rückt der Brand, den England in allen Ecken Europas zu entfachen suchte, an England selbst heran. Die Geister, die es rief, wird es nicht mehr los.

Ludwig v. Danwitz



Wann sind die Zähne am meisten gefährdet?

Wir kennen vier Zeiten im menschlichen Leben, in denen die Gesundheit der Zähne besonders stark gefährdet ist: in der Kindheit beim Milchgebiß, zur Zeit der Geschlechtsreife bis zum 20. Lebensjahr, während der Schwangerschaft und in den Wechseljahren. Die Zähne sind also immer dann besonders anfällig, wenn sich im Körper große Umwandlungen vollziehen — der beste Beweis für den innigen Zusammenhang der Zähne mit dem ganzen Körper.

Am deutlichsten treten diese Zusammenhänge bei der werdenden Mutter in Erscheinung. Der Volksmund sagt, jedes Kind koste der Mutter einen Zahn. Tatsächlich kostet das Kind der Mutter oftmals die Widerstandsfähigkeit ihres Gebisses. Doch das braucht keineswegs so zu sein. Wenn die werdende Mutter sich richtig ernährt, ihrem Organismus und über ihre Blutbahn damit auch dem werdenden Kind genügend Ergänzungsnährstoffe (Vitamine) und Mineralsalze, besonders Phosphor und Kalk, zum Aufbau der Zahn- und Knochensubstanz des werdenden Kindes zuführt, dann braucht das Kind im Mutterleib die Kalksalze, die es benötigt, nicht dem mütterlichen Organismus, also auch nicht den Zähnen der Mutter zu rauben.

Es ist ein Aberglaube werdender Mütter, sie könnten in der Zeit ihrer Mutterschaft ihre Zähne nicht behandeln lassen. Im Gegenteil, gerade in dieser Zeit sollten sie wenigstens zweimal den Zahnarzt oder Dentisten aufsuchen. Und gerade in dieser Zeit ist eine peinlich sorgfältige Zahnpflege unerläßlich.

Die gesunde Entwicklung des Milchgebisses beim Kleinkind hängt zu einem wesentlichen Teil davon ab, ob das Kind als Säugling genügend lange von der Mutter gestillt worden ist. Für den Säugling gibt es überhaupt keine bessere Nahrung als Muttermilch, denn sie enthält alles, was der Säugling braucht, in der einzig richtigen Zusammensetzung. Glücklich das Kind, das möglichst lange von seiner Mutter gestillt wird!

Der Gesundheitszustand der Zähne läßt sich in jedem Alter durch richtige oder falsche Ernährung, vernünftiges oder mangelhaftes Kauen und richtige oder ungenügende Zahnpflege stark beeinflussen. Sicher ist, daß gesunde Kost, gründliches Kauen und tägliche Zahnpflege mit der eigenen Zahnbürste und einer verläßlichen Qualitäts-Zahnpaste, wie Chlorodont, und schließlich die regelmäßige Überwachung der Zähne jede gefährlicher werdende Zahnkrankheit rechtzeitig verhindern, weil diese Maßnahmen der richtigen Zahnpflege sich in ihren Wirkungen ergänzen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Sie bringt Photogrüße

Ein Brief mit Bildern macht soviel Freude wie ein Wertbrief. Mit Recht; denn viele Photos haben für den Empfänger hohen Wert, jetzt und erst recht als Erinnerung für später. Fragt man bei guten Bildern nach dem verwendeten Film, dann hört man oft: Natürlich Agfa.

Der Agfa-Film zu allen Zeiten ein guter Freund

Befreit!
von
Hühneraugen
Brennen der Füße
Fußschweiß etc.
durch
„Eidechse"-Fußpflegemittel
SCHÄLKUR - FUSSCREME - FUSSPUDER

Mein Kampf

Jubiläumsausgabe z. 50. Geburtstag des Führers, Großformat, Ganzledereinband, Goldschnitt, Geschenkkassette, RM 32.–, (mtl. RM 5.–) Sichern Sie sich dies einmalige Dokument aus großer Zeit! Noch lieferbar!

K. Walter Thomas, Inh. J. Brandts
Leipzig-C 1/4, Hindenburgstr. 13

WALTER BEHRENS
BRAUNSCHWEIG
Briefmarkenhandlg.
Werbeschr kostenfrei

Katalog Zauber Kunst Gratis
J. BARTL
Hamburg 36/55

Laut lesen und weitererzählen!

Ich helfe Ihnen weiter.

Kurzschrift

(Stenografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehr leicht! Herr Joseph Staudigl, Studienrat am Alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 13. 2. 38: „Ich halte Ihre Unterrichtsmethode für ausgezeichnet. Wenn jemand sich genau an den von Ihnen aufgestellten Übungsplan hält, so muß er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stenograph werden." — Wir verbürgen eine Schreibfertigkeit von 120 Silben je Minute (sonst Geld zurück!) Der Kontorist Wolfgang Kleiber in Breslau 10, Einbaumstr. 4, und andere Teilnehmer erreichten laut eides stattlicher Versicherung sogar eine Schreibschnelligkeit von 150 Silben in der Minute! Mit der neuen amtlichen Deutschen Kurzschrift kann der Geübte so schnell schreiben wie ein Redner spricht! — 500 Berufe sind unter unseren begeisterten Fernschülern vertreten. Der jüngste ist 7 Jahre alt, der älteste 76. Sie lernen bequem zu Hause unter der sicheren Führung von staatlich geprüften Lehrern! Das Arbeitstempo bestimmen Sie selbst! Alle Lehrmittel werden Ihr Eigentum! Bitte, senden Sie sofort in offenem Umschlag diese Anzeige ein (3 Pfennig Porto).

An die Kurzschrift-Fernschule Hordan
Berlin-Pankow Nr. 439 F

Bitte senden Sie mir ganz umsonst und unverbindl. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schülern!

Vor- u. Zuname: .....

Ort und Straße: .....

Sie müssen Briefe schreiben, die Eindruck machen!

Sachlich, flott, kurz, verbindlich. Bestellen Sie meinen großen Briefsteller: „Briefe, die Eindruck machen", 376 S., in Ganzleinen gebunden, 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM. 4.75). Verkaufs-, Bewerbungs-, Mahn-, Beschwerdebriefe, Schreiben an Behörden, Verträge, Klagen, Widerklage, Hilfe ohne Rechtsanwalt, Privatbriefe zu allen Gelegenheiten. Nur das richtig gewählte Wort bringt Erfolg und Nutzen. Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit!

Buchversand Gutenberg, Dresden-St. 356

Meine Kopfschmerzen

die das Denkvermögen so sehr trübten, sind durch die Herbin-Stodin-Tabletten mit dem H im Dreieck wie vom Winde verweht. Ich schwöre daher auf Herbin-Stodin, denn oftmals genügt eine von diesen Kombinations-Tabletten, um die Zirkulations-Störungen der Arterien zu beheben, wodurch der krampfartige Druck im Kopf, das schmerzhafte Ziehen im Nacken und die bei Tag und Nacht quälenden Hüft- und Nervenschmerzen, die die Arbeitskraft so lähmen, schnell beseitigt werden.

Verlangen Sie daher in der Apotheke kurz und bündig die echte Tablette mit dem H im Dreieck.

10 Tabl. 0.60 · 20 Tabl. 0.99 · 60 Tabl. 2.42

Herbin-Stodin
Die Tablette mit dem H im Dreieck
H.O.A. WEBER MAGDEBURG

„Luftsieg über Polen"

Das Polenbuch der Luftflotte Südost

Oberleutnant Kuntze

Jetzt ein Polenbuch? wird mancher fragen. In einer Zeit, da die Luft im Westen dröhnt vom Donner unbesiegbarer deutscher Kampfgeschwader, da alle Blicke gebannt dem großen, dem entscheidenden Geschehen an der Kanalküste und in Frankreich folgen, erscheint es freilich zunächst absonderlich, über ein Buch zu sprechen, dessen Thema der längst abgeschlossene Feldzug in Polen bildet. Und doch dürfen und sollen wir über Polen sprechen.

In Polen legte die deutsche Luftwaffe ihre erste große Bewährungsprobe ab, in Polen erwies sich zum erstenmal, daß ihre Ausbildung zur großen operativen Einheit in der Hand eines entschlossenen Befehlshabers richtig war und kriegsentscheidend, ja mehr noch, feldzugverkürzend wirken konnte. Und das ist das Wesentliche in diesem Buch, über das wir heute sprechen wollen: zum ersten Male behandelt es den Feldzug in Polen vom Gesichtspunkt der operativ eingesetzten Luftwaffe, zum ersten Male unternimmt es den Versuch, eine zusammenhängende Darstellung des entscheidenden Eingreifens der deutschen Luftmacht in Polen von höherer Warte aus und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß hier nur strategische Probleme gestellt und gelöst worden waren, zu geben. Deshalb wollen wir auch heute zu diesem Polenbuch greifen und uns notieren: „Luftsieg über Polen"; eine militärische Skizze von Hauptmann Dr. Frhr. von Siegler, mit einer Einführung von General der Flieger Löhr, dem Chef der Luftflotte 4 und Befehlshaber Südost (in der Adler-Bücherei des Scherl-Verlages, Berlin).

General der Flieger Löhr schrieb die Einführung dieses Buches. Damit erhält es für die Männer der Luftflotte Südost seinen besonderen Wert. Denn ihr Chef und Befehlshaber durfte mit Stolz als einer der ersten Soldaten des Führers das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz aus der Hand seines Obersten Befehlshabers entgegennehmen, der ihm diese hohe Auszeichnung als Anerkennung für die großen Leistungen der Luftflotte 4 im Polenfeldzug verliehen hatte.

Von den Taten und den Erfolgen der Luftflotte 4 spricht dieses Buch. Sein Verfasser hat den Kampf gegen Polen selbst im Stabe des Luftflottenkommandos 4 miterlebt. So entwickelt er nun vor seinen Lesern ein hinreißendes Bild der dramatischen Geschehnisse, unter denen erst Polens Luftwaffe, dann seine Armee und schließlich das ganze hohle in Versailles geschaffene Staatsgebäude Polens zusammenbrach. Immer steht dabei im Vordergrund die Luftwaffe als operative Einheit, und immer packt die anschauliche Sprache den Leser von neuem.

Die Männer der Luftflotte 4 werden dieses Buch bald als den Künder ihres eigenen Kriegsruhms erkennen und darum besonders gern zur Hand nehmen.

Klaus-Ulrich Henning

Major Vetter

Feldwebel Arpke

Trotz allem unbelehrbar

Französisches Urteil über Me 109

PK. Wir sind in Carignan. Die Häuser brennen an einigen Stellen dieser Stadt an der Maas. Ab und zu knallt die französische Artillerie noch herein. Wir stehen in einem Quartier der Franzosen. Typisch verdreckt und schmutzig. Dort liegt ein Brief von der kleinen Odette an ihren Mann und daneben die bekannte französische illustrierte Wochenzeitung „Match". Ich

Leutnant Tietjen

Aufn. Scherl (12) Weltbild (1)

Hauptmann Zierach

Hauptmann Altmann

Oberleutnant Meißner

Feldwebel Görtz

Hauptmann Kieß

Oberleutnant Schmidt

blättere darin herum und finde eine Seite, auf der englische und französische Flugzeugtypen den deutschen Maschinen gegenübergestellt werden. Da steht wörtlich „Messerschmitt 109, rapide, mais faiblement armé et mauvais manœuvrier", zu deutsch: „Messerschmitt 109 (unsere erfolgreiche deutsche Jagdmaschine) schnell, aber schwach bewaffnet und schlecht manövrierfähig." Demgegenüber werden die Devoitine, die Morane, Curtiß, Hurricane und Spitfire als Jagdmaschinen gekennzeichnet, die den deutschen Messerschmitts überlegen seien. Da muß man lachen, insbesondere, wenn man in diesem Lande überall die Reste abgeschossener feindlicher Jäger finden kann. Gerade die zahlreichen Jagdkämpfe der letzten Woche haben erneut den eindeutigen Beweis für die Überlegenheit der Messerschmitt-Maschinen gebracht. Aber es wird schwer sein, die krankhafte französische Eitelkeit zu bekehren. Wir können aber beruhigt sein, denn die Bilanz wird ihnen andere Begriffe beibringen.

Stunden sind seither vergangen. Wir fahren durch das Kampffeld an der Maas. Hier und da liegen tote Schwarze am Wegrande. Über uns heulen deutsche und französische Granaten hinweg. Einmal sehen wir deutsche Batterien beim Salvenfeuern. Es ist eine schöne Landschaft hier, die an den Thüringer Wald erinnert. Dazu trotz des Krieges noch unberührt. Hinter den Hügeln sehen wir plötzlich deutsche Jagdmaschinen hochschießen. In wenigen Minuten hält unser Wagen am Rande der Wiese, die als Flughafen dienen muß. Das Bodenpersonal ist eifrig bemüht, Zelte aufzustellen, Leitungen zu legen, die Maschinen zu tanken, frische Gurte einzulegen. Und die Freude ist groß, als wir an den Messerschmitt-Maschinen das Zeichen eines uns altbekannten Jagdgeschwaders entdecken. Kommodore und der Gruppenkommandeur heißen uns herzlich willkommen. Sie sind gerade vom Feindflug zurückgekommen. Abschußergebnis: 3 Curtiß, eigene Verluste keine. Wann wird es wieder vorgehen?

Am Abend sitzen wir bei den Jägern im Quartier, einem Dorf an der Maas. Hell leuchten die Brände in diesem Dorf in die Nacht. Bei einem Glase Rotwein und flackernder Kerze erzählen sie uns von den Erfolgen der letzten Woche. Das Geschwader schoß eine große Zahl von Bombern an der Maas ab und führte sehr viele Angriffe gegen englische und französischer Jäger durch. Bei wenigen vermißten eigenen Maschinen schossen sie viele Jäger im Luftkampf ab. So also sieht die Unterlegenheit der Messerschmitt-Maschinen aus!

Der Flammenschein leuchtet durch die offenen Fenster herein, die dauernd klirren von den Einschlägen feindlicher Granaten in der Nähe und von den Abschüssen schwerer deutscher Batterien. Die Nacht ist sonst ruhig. Die feindliche Luftwaffe rührt sich auch heute nicht. Am nächtlichen Himmel suchen deutsche Scheinwerfer, die dicht hinter der Front stehen, den Luftraum ab.

Eugen Press

Oberleutnant Schwarzmann

Aufn. Schirner

Kleine Geschichte der Luftfahrt

Herbert Müllenbach: **„Eroberung der Luft. Vom fliegenden Menschen zum großen Dessauer."** Zentralverlag der NSDAP. Fr. Eher Nachf., München. 68 S., geb. RM 1,20.

Als Band 23 der Verlagsreihe „Soldaten — Kameraden" hat Herbert Müllenbach in unterhaltsamem Plauderton eine kleine Geschichte der Luftfahrt von den ersten traum- und sagenhaften Anfängen bis zu den technischen Höchstleistungen unserer Tage geschrieben. Das Büchlein, das bei aller anekdotischen Auflockerung straff aufgebaut und sachlich gut fundiert ist, verdient einen großen Leserkreis.

Georg Böse

Leutnant Graf v. Blücher

Oberleutnant Kerstn

Hauptmann Walther

Die **Fernschule**

zu Berlin unterrichtet planmäßig auf dem Wege des Fernunterrichts:

Maschinenbau, Elektrobau, Flugzeugbau, Autobau, Betriebstechnik, Heizungsbau, Schiffbau, Hoch-, Tief- und Straßenbau, Gas- und Wasserfach, Chemie und Textiltechnik, Sprachen und deutsche Kurzschrift.
Vorbereitung für die Meisterprüfung.
Vorbereitung f. d. Berufslaufbahn d. Kaufmannes.

Die Fernschule hat nicht die Gewohnheit durch hochtrabende Versprechungen auf Ziele hinzuweisen, die unerfüllt bleiben müssen oder die nur durch zähe Energie verarbeitet werden können. - Der Arbeitskreis der Fernschule besteht vielmehr aus verantwortungsbewußten Fachleuten, die jede Aufnahme prüfen und gewissenhaft Rat erteilen. - Verlangen Sie Zusendung des Schulprogramms 1940 u. überzeugen Sie sich selbst

FERNSCHULE BERLIN / Abt. B. 2
BERLIN W15, KURFÜRSTENDAMM 66

Welt-Lexikon 1940
mit neuestem Atlas. Eine Höchstleistung!
Jetzt lieferbar! Erweiterte Ausgabe, neu bearbeitet, mit 56000 Stichwörtern auf 2800 Textspalten, 2000 Bilder und farbige Tafeln, sechsfarbige Atlaskarten u. 15000 Ortsnamen. Als Zeitungsleser brauchen Sie unbedingt dieses umfassende Nachschlage- u. Kartenwerk zum Verständnis der kommenden Ereignisse in aller Welt. Preis der 2 stattlichen Leinenbände 15 Mark. Wenn Sie das Werk von uns 2 RM zahlbar, beziehen, in bequemen Monatsraten von 2 ohne Aufschlag! Erf.-Ort: Halle. Werber gesucht. Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht, also kein Risiko. **Pestalozzibuchhandlung Halle/S.** 343

„Unsterbliche Front"
10 Bücher vom Heldengang des deutschen Volkes im großen Kriege. I. u. II. Kassette mit je 5 Ganzleinenbänden. Inhalt: **I.** Ettighoffer: Eine Armee meutert, Ettighoffer: Nacht über Sibirien. Ettighoffer: Verdun, das große Gericht, v. Langsdorff: U-Boote am Feind, Ettighoffer: Gespenster am Toten Mann. **II.** Ettighofer: Sturm 1918, Laar: Der Kampf um die Dardanellen, Ettighoffer: Von der Teufelsinsel zum Leben, v. Salomon: Die Geächteten. Goote: Wir fahren den Tod, Die I. Buchkassette kostet nur RM 17,75, Die II. Buchkassette nur RM 18,65 und ist ohne Preisaufschlag zu beziehen gegen Monatsraten von je **RM 2,—** pro Kassette. Bei Bezug beider Ausgaben beträgt die Monatsrate RM 3,60. Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erfüllungsort ist Dortmund

Nur RM 2.- monatlich

Buchhandlung F. Erdmann, Dortmund 47 Gutenbergstr. 35 Postfach 307

Asthma ist heilbar
oder oft wenigstens so zu bessern, daß die Anfälle wesentlich seltener und schwächer werden. Dazu gibt es ein von Professoren, Aerzten und Kranken erprobtes und anerkanntes Mittel gegen Erkrankungen der Luftwege (also auch Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchialkatarrh), das „Silphoscalin" — Es wirkt nämlich nicht nur schleimlösend, auswurffördernd und entzündungshemmend, sondern vermag das Gewebe der Atmungsschleimhaut widerstandsfähiger und weniger reizempfindlich zu machen, und das ist ausschlaggebend; das hat dem „Silphoscalin" seinen großen Ruf eingetragen. — Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. — Packung mit 80 Tabletten RM. 2.57 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. — *Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlose und unverbindliche Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift Sf 630 von Dr. phil. nat. Strauß, Werbeschriftsteller.*

102

ROTBART MONDEXTRA

ROTBART KLINGEN

Gut rasiert- gut gelaunt!

Für den, der mehr von Sekt versteht!

Schultz Grünlack
Sekt aus Rüdesheim

In sechs Tagen sechs eng

Unsere fliegenden Besatzungen haben bei der Blitzaktion in Dänemark und Norwegen in der Kriegsgeschichte der Welt bisher einzig dastehende Leistungen vollbracht. Die Hauptaufgabe unserer Luftwaffe bestand neben dem schnellen Nachschub an Truppen und Material darin, deutsche Kriegsschiffe gegen die feindliche Übermacht zu unterstützen, die englischen Truppenlandungen zu stören und vernichtende Schläge gegen die britischen Seestreitkräfte an der Küste Norwegens zu führen. Hervorragende

Oberlt. Baumbach, Besatzung Uffz. Thieß, Köhler, Gefr. Menz

„Mein Auftrag am 20. April lautete: ‚Verhinderung englischer Landungsversuche durch Angriff schwerer englischer Seestreitkräfte.' — Starke Flak-Abwehr zeigte, daß sich im Romsdals-Fjord schwere Streitkräfte befanden. Durch ein Wolkenloch sichtete ich einen schweren Kreuzer und Transportschiffe. Als ich aus den Wolken kam, lag der Kreuzer direkt vor mir im Visier. Ich löste die Bombe aus und beobachtete, daß der Kreuzer mitschiffs auf der Steuerbordseite einen Volltreffer erhalten hatte. Wir stellten kurz darauf starke Rauchentwicklung und mehrere Feuersäulen auf dem Kreuzer fest"

Oberleutnant Wieting, Besatzung Obfw. Devendorf, Uffz. Behrend, Obergefr. Geislinger

„Am 19. April plötzlich die Meldung eines Aufklärers: ‚Westlich Namsos Geleitzug mit Truppentransportern, begleitet durch einen schweren Kreuzer.' Ihn griffen wir an. Beim ersten Anflug machte ich den Kreuzer durch eine Bombe schwersten Kalibers in die Maschine bewegungsunfähig. London gab zwei Tage später den Untergang des Schiffes zu."

Unteroffizier Eichloff, Besatzung Uffz. Dehnbostel, Sänger, Rösler

„Am 15. April sichtete ich auf einem Flug in der Höhe von Drontheim einen schweren englischen Kreuzer, den ich kurz darauf angriff. Die Hurrarufe meiner Besatzung nach dem Anflug bestätigten, daß die Bombe schwersten Kalibers gesessen hatte. Die Bombe, die mittschiffs steuerbord traf, riß dem Kreuzer die ganze Steuerbordseite heraus, so daß er sofort nach links abkippte."

Ein Sonnenschein nein 16 rein voll!

Dralle

Zuverlässig wirksam bei allen Haarschäden und zugleich eine wundervolle Erfrischung: Dr. Dralle's Birkenwasser.

DAUERNDE BEANSPRUCHUNG

läßt auch bei bestem Material vorzeitige Abnutzung eintreten. Nur aufmerksame Pflege u. sofortige Beseitigung selbst kleiner Mängel können Betriebsstörungen vermeiden. So ist es auch beim menschlichen Körper. Sollte es daher nicht für jeden bei erhöhter Inanspruchnahme erste Pflicht sein, rechtzeitig für Ergänzung der Kraftreserven zu sorgen, um Widerstandsfähigkeit und Schaffenskraft zu erhalten?

OKASA

hat sich hierzu seit vielen Jahren bestens bewährt. Enthält es doch lebenswichtige Hormone und Vitamine, unentbehrliche Bio-Mineralien und das nervennährende Lecithin. Okasa sichert die Leistungskraft, stärkt die Nerven und erhöht so die Lebensfreude.

100 Tabletten Okasa-Silber für den Mann 8,80, Gold für die Frau 9,50 in Apotheken. Zusendung der ausführlichen Broschüre und Gratisprobe veranlaßt gegen 24 Pfg. für Porto HORMO-PHARMA, BERLIN SW 88, KOCHSTR. 18.

Wir suchen für den Flugzeugbau L

Dreher, Schlosser, Klempner, Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Elektriker sowie Metallarbeiter jeder Art.

Berufsfremde können für den Leichtmetallbau umgeschult werden.

Kurze Bewerbungen ohne Originalzeugnisse an die Gefolgsch.„L" der

FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU G.M.B.H. BREMEN FLUGHAFEN

Hess-Harmonikas

Teilzahlung!

21 Tasten 8 Bässe 20.- M
25 „ 12 „ 33.- „
34 „ 80 „ 88.- „
41 „ 120 „ 120.- „

Bunter Katalog umsonst! Alle Musikinstrumente so preiswert in großer Auswahl!

Alte Musik von Hess Nachf. Klingenthal-Sa. 307

BRIEFMARKEN SABEFF POST GRATIS! • SABEFF WIEN IX 71

Trauringe

Wehrmachts- u. Schmuckringe

in Gold u. Silber. Teilzahlung. Illustr. Liste frei. Goldschmied Nehls, Hamburg 36 L

Musik im Haus? Dann Wilh. Kruse Markneukirchen Nr. 21 u. Klingenthal Sa.

Das Haus für Volks- und Hausmusik. Dann Bezug von hier bringt den Beweis: In Güte GROß und klein im Preis. Künstlerkatalog frei!

Flieger-Ketten-Dolch RM 24,–

Seitengewehr kurz RM 5,50 lang „ 6,00

sofort lieferbar, nur Nachnahme

Uniform-Degner Berlin Saarlandstraße 105

Gut Freund

ist der neue Rasierapparat „Lindberg 12612". Sein angenehmer, elastischer Schrägschnitt, der stets richtige Schnittwinkel und die Sicherheit gegen Verletzungen durch zahnlose Schutzstangen bringen, die angenehme, zeitsparende, peinlich saubere Rasur. Nur 2 Teile, Luxus-Ausführung in elegantem Etui mit 10 erstklassigen Rasierklingen. Porto- und spesenfrei gegen Nachnahme RM 3.50. Garantie: Rücknahme.

LINDBERG Versandhaus München, Kaufingerstr. 10

Pigmentan

Tub. -.54 Dos. -.42 u. -.75, Flasch. -.85 u. 1,35

Hautschutz bei Sonne - Wind - Wetter - Kälte!

erhöhter Schutz durch: Ultra-Pigmentan. (i. Tuben -.85).

lische Kreuzer vernichtet

Leistungen zeigte im Rahmen dieser Blitzaktion die zweite Gruppe eines Geschwaders, die allein nach dem 9. April innerhalb von sechs Tagen sechs schwere englische Kreuzer vernichtete. – Unsere Bilder zeigen die Kommandanten unserer erfolgreichen Besatzungen.

Leutnant Wolf, Besatzung Uffz. Holsten, Erler, Gefr. Weber

„Am 17. April kam die Meldung, daß Stavanger von schweren feindlichen Seestreitkräften beschossen wird. Ich flog sofort los und sichtete gegen 11.45 Uhr fünf Zerstörer und einen schweren Kreuzer. Ich griff den schweren Kreuzer an, zielte in aller Ruhe und traf den Briten mitten aufs Deck. Starke Rauchentwicklung zeigte die Wirkung der Bombe schwersten Kalibers. Die Versenkung des Engländers wurde einige Tage später von London selbst zugeben."

Feldwebel Steinaker, Besatzung Uffz. Jähnig, Riehre, Gefr. Sattelmacher

„Es war an dem Tage, als die Engländer Stavanger beschossen. Ich flog los und sichtete einen schweren Kreuzer sowie vier Zerstörer. Mein Heckschütze beobachtete, daß unsere beiden Bomben den Kreuzer zwischen der Mitte und dem Heck trafen."

Unteroffizier Schultz, Besatzung Uffz. Dachauer, Gefr. Schmidt und Schätz

„Am 17. April erhielt ich den Auftrag, feindliche Seestreitkräfte bei Stavanger anzugreifen. Ich sichtete einen Verband von vier Zerstörern und einen Kreuzer westlich Bergen. Ich griff den Kreuzer an, und als ich ihn richtig im Visier hatte, löste ich die Bombe aus. Sie schlug mittschiffs hinter dem letzten Schornstein ein. Rauchwolken, Brandentwicklung und Schlagseite nach Backbord waren die Wirkung. Im Heimathafen lag bereits die Meldung vor, daß der Kreuzer gesunken war."

Aufn. (6) P.K. Trapp-P.B.Z.

Die Pickel im Gesicht verschwinden...

Gerade wer Uniform trägt, ist besonders empfänglich für Pickel und Haut-Infektionen. Kleine Verletzungen — zum Beispiel nach dem Rasieren — kommen mit dem Kragen in Berührung, und schon ist die Gefahr einer Infektion da. Wer regelmäßig die Haut mit dem konzentrierten Pitralon betupft, desinfiziert sie bis in die Tiefen der Poren. Pitralon mit seiner großen Tiefenwirkung öffnet die Talgdrüsenausgänge der Haut, durchdringt die beiden Hautschichten und vernichtet auch die im Unterhautzellgewebe wuchernden Krankheitskeime.

Nicht einreiben — auftupfen!
Lingner-Werken, Dresden A 24.

Unsterbliche Front

2 Buchkassetten, die in keinem deutschen Hause fehlen sollten:

I. Kassette RM 17,75: Eine Armee meutert - Nacht über Sibirien - Gespenster am Toten Mann - Verdun - U-Boote am Feind

II. Kassette RM 18,65: Sturm 1918 - Kampf um die Dardanellen - Teufelsinsel - Die Geächteten - Wir fahren den Tod

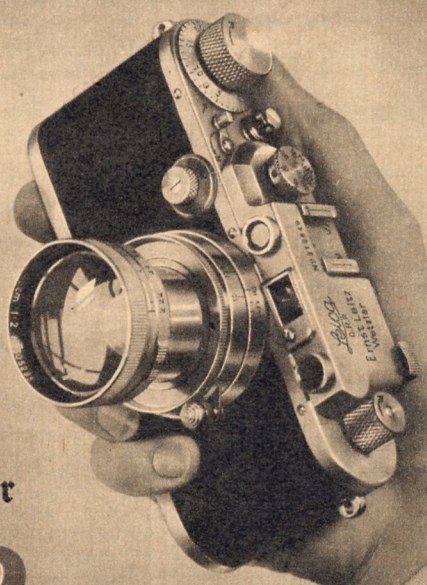
Jede Kassette mit je 5 Büchern gegen monatliche Raten von RM 2,—. 1. Rate bei Lieferung. Erfüllungsort Stuttgart.

Auslieferung durch:
Wege-Verlag, Stuttgart L, Postfach 951

Wie Kopfschmerzen entstehen und wie sie verschwinden ...

Es gibt drei Hauptursachen für die Entstehung der üblichen Kopfschmerzen: Störungen des Blutkreislaufes, Krampfzustände in den Hirnhäuten und Kopfmuskeln oder Krampfzustände im Darm. Es ist ein großer Vorzug der Spalt-Tabletten, daß sie auf alle drei Funktionen einwirken. Aus dieser Tatsache, daß Spalt-Tabletten auch diese Ursachen der Kopfschmerzen erfassen, erklären sich zum großen Teil ihre Erfolge bei Bekämpfung derartiger Kopfschmerzen. **10 Stück 55 Pf., 20 Stück 99 Pf., 60 Stück RM 2,42. Zu haben in allen Apotheken**

Alles festhalten



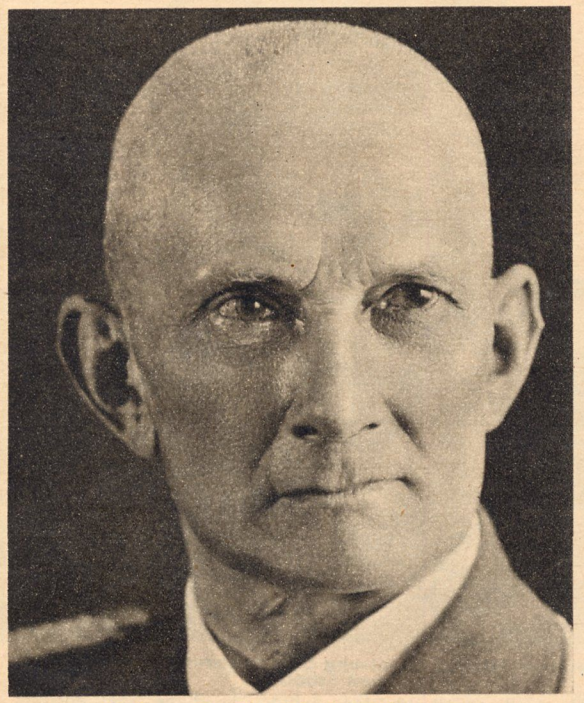
mit der

Leica

ERNST LEITZ · WETZLAR

Ein Pionier der deutschen Luftfahrt

Zum 70. Geburtstag von Major a. D. Dr. Alfred Hildebrandt am 10. Juni



Major a. D. Dr. Alfred Hildebrandt
Aufn. Scherl

In den Jahren 1907 bis 1909, als die Fliegerei in Deutschland noch in den allerersten Anfängen steckte, war es kein leichtes Beginnen, sich für die „Aviatiker" einzusetzen, wie man damals die ersten Bahnbrecher der Fliegerei nannte. Für einen Offizier war das besonders schwierig, denn die Fliegerei galt in der Öffentlichkeit mehr als tollkühne Akrobatik und halsbrecherische Spielerei denn als ernst zu nehmende umwälzende Neuerung. Selbst die Sachverständigen schüttelten bedenklich die Köpfe, wenn sie von den Plänen hörten, deren Verwirklichung da und dort hartnäckig betrieben wurde.

Der am 10. Juni 1870 in Wittingen (Prov. Hannover) geborene Major a. D. Alfred Hildebrandt hat das mit allen Schwierigkeiten zu spüren bekommen. Seiner bisherigen Tätigkeit nach war er, der seine Offizierslaufbahn in einem Fußartillerieregiment begonnen hatte, eigentlich mehr auf das Prinzip „Leichter als Luft" eingestellt. Schon früh war Hildebrandt durch Hauptmann Moedebeck und Professor Hergesell, den Vorsitzenden der Internationalen Kommission für wissenschaftliche Luftschiffahrt, zum Mitarbeiter gewonnen worden und leitete die ersten Drachenaufstiege, die in Deutschland für meteorologische Zwecke unternommen wurden. 1896 wurde er Vorsitzender des Oberrheinischen Vereins für Luftschifffahrt und ein Jahr später als Führer des Festungs-Luftschiffertrupps in Straßburg zur Luftschifferabteilung kommandiert.

Um die Jahrhundertwende trat Hildebrandt zum Grafen Zeppelin in nähere Verbindung und hat für dessen Ziele mit Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit durch Vorträge und Aufsätze in der breiten Öffentlichkeit geworben. Am 10. Januar 1901 gelang ihm gemeinsam mit dem Schweden Berson die erste deutsche Ballonüberfliegung der Ostsee. Kurz darauf wurde er in die erste militärische Kommission berufen, der die Prüfung von Konstruktionen lenkbarer Luftschiffe und Flugmaschinen übertragen war. Hildebrandt war auch als Lehrer an der Luftschifferlehranstalt des Luftschifferbataillons tätig, bereitete in Berlin die ersten deutschen Ballonwettfahrten vor und nahm an einer Anzahl meteorologischer Expeditionen im Ausland teil.

1907 nahm Hauptmann Hildebrandt wegen einer schweren Handverletzung, die er sich bei einer Freiballonfahrt zugezogen hatte, seinen Abschied aus dem Militärdienst. Er widmete sich nun mit allen Kräften seiner eigentlichen Lebensaufgabe, der Pionierarbeit für die hart um ihre Anerkennung ringende deutsche Luftfahrt, wobei er sich auch mit der Entwicklung des Flugzeugs beschäftigte. Wie er selbst einmal geschildert hat, war es ein Besuch der Flugstätte Otto Lilienthals bei Steglitz im Jahre 1893, die ihn zum erstenmal für die Flugsache begeisterte. Für ihn stand fest, daß an den Angaben der Brüder Wright über ihre Flugversuche kein Zweifel erlaubt sei. Hildebrandt schloß seinen Bericht, der nach der Rückkehr im Berliner Lokal-Anzeiger vom 18. November 1907 veröffentlicht wurde, mit den Worten: „Ich bin nun der Ansicht, daß wir, nachdem es erwiesen ist, daß man auch mit Luftschiffen, deren Gewicht nicht durch Gasballon getragen wird, fliegen kann, uns ernstlich der Konstruktion von Flugapparaten zuwenden müßten . . ."

Aber noch längere Zeit verhallten diese Mahnrufe Hildebrandts, der sich dann 1909 mit dem Berliner Lokal-Anzeiger in Verbindung setzte, um mit dessen Unterstützung Orville Wright zu Schauflügen nach Deutschland zu holen. Am 19. August fand auf dem Tempelhofer Feld die erste aufsehenerregende Flugvorführung statt, die eine Bresche in die Mauer der Ablehnung schlug. Die Flüge Orville Wrights auf dem Tempelhofer Feld wurden zu einem wahren Volksfest, wie aus den Zeitungsberichten jener Tage hervorgeht. Hauptmann Hildebrandt ließ es sich natürlich nicht nehmen, mit Wright selbst einen Aufstieg zu unternehmen, und Frau Hildebrandt, die sich ebenfalls dem Wrightschen Flugapparat anvertraute, war die erste deutsche Frau überhaupt, die mitgeflogen ist.

Auch in den folgenden Jahren war Hildebrandt überall dort werbend durch Vortrag und Aufsätze tätig, wo um den Gedanken der deutschen Fliegerei gekämpft wurde. So war es nun selbstverständlich, daß Hauptmann Hildebrandt sich im Weltkrieg sofort der Fliegertruppe zur Verfügung stellte. Auch nach dem Zusammenbruch glaubte er fest an Deutschlands Zukunft auch auf dem Gebiet der Luftfahrt. Besondere Verdienste hat sich Alfred Hildebrandt, der längst auch als Senior der Luftfahrt-Journalistik weit über die Grenzen Deutschlands bekannt ist, um den Aufbau einer gesunden, sachlich fundierten und zugleich volkstümlichen und anschaulichen Berichterstattung über die Luftfahrt verdient gemacht. Ihm war es zu verdanken, daß sich nach dem Umbruch 1933 im Rahmen des Reichsverbandes der Deutschen Presse eine Fachgruppe der Luftfahrtschriftleiter bildete, die sich die Schulung eines verantwortungsbewußten und fachlich zuverlässigen Luftfahrtschriftleiter-Nachwuchses zum Ziel setzte. Kurzum: Major Hildebrandts Laufbahn ist aufgegangen in seiner Arbeit für die Weltgeltung der deutschen Luftfahrt. Er ist einer ihrer erfolgreichsten Erwecker und Schrittmacher gewesen, hat dann ihren Siegeszug als erfahrener Ratgeber und Förderer begleitet und steht auch heute vor uns als ihr Mentor.

G.B.

Wenn Du den „Adler" gelesen hast, schicke ihn an Soldaten, die Du kennst oder gib ihn beim zuständigen Blockleiter der NSDAP zur Weitersendung an die Front ab. Die Front dankt es Dir

STAATL. FACHINGEN
Fachingen bei kranker Niere und Blase

Seit langem an schweren Rheuma-Schmerzen gelitten

„Kann Nachtschwester-Beruf wieder mit Freuden ausfüllen"

Frau Sofie Henrizi, Wiesbaden, Jahnstr. 19, berichtet am 18. Oktober 1938: „Seit langem litt ich an schweren rheumatischen Schmerzen, konnte kaum noch meinem Beruf als Nachtschwester nachgehen. Nun wurde ich auf Togal aufmerksam gemacht. Sofort holte ich eine kleine Packung, nahm sofort zwei Tabletten und schon nach zwei Stunden — ich war überglücklich — waren meine Schmerzen bedeutend gelindert. Nun habe ich die dritte Packung und bin jetzt ganz ohne Schmerzen, so daß ich meinen Beruf wieder mit Freuden ausfüllen kann."

Die Erfahrungen anderer sind wertvoll! Der Bericht von Frau Henrizi ist einer von vielen, der uns unaufgefordert aus Dankbarkeit zugegangen ist. In der Tat haben Togal-Tabletten Unzähligen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen sowie Erkältungskrankheiten, Grippe u. Influenza rasche Hilfe gebracht. Keine schädlichen Nebenerscheinungen! Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten und Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal! In all. Apoth. Mk. 1.24.

Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz!" Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Togalwerk München K. 8/394

Ein „älterer" Herr?

Das Wort mit bitterem Beigeschmack! Wessen Kräfte in der Hast des Alltags stark in Anspruch genommen werden. Wer auch im Alter jung und leistungsfähig sein will, nehme regelmäßig:

QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven

Packung M. 0.30 – 1.15 – Sparpackung M. 4.– in Apotheken und Drogerien

DIE WOCHE schreibt in Bildern die Geschichte der Gegenwart

WIE leiste ich ERSTE HILFE? BÜCHER GEBEN AUSKUNFT!

Gesundheit ist Pflicht. Wegweiser für gesunde Lebensgestaltung. Von Dr. Dimok. Mit 35 Abbildungen . . . RM 0.75 – do.– Geschenkausgabe gebunden . . . . RM 1.20

Körperbau u. Lebensvorgänge d. Menschen. Von Dr. Dimok. Mit 43 Abbild. RM 0.75

Richtig helfen bei Unfällen. Von Dr. Dimok. Mit 67 Abbild. RM 0.75

Wie helfe ich? (Erste Hilfe.) Von Dr. Grimm. Mit 10 Abbild. RM 0.30

Gasschutz, Gashilfe gegen Giftgase. Von Dr. Ruff und Prof. Fetzler. Mit 60 Abbild. RM 0.60

Notverbände und ihre Technik. Von Dr. Marloth. Mit 106 Abbildungen . . . . . RM 0.50

Achtung... Bakterien! Ihre Beschaffenheit, ihre Bedeutung, ihre Bekämpfung. Von Dr. Ed. Strauß. Mit 55 Abbild. RM 0.80

Die Heilmittel, woher sie kommen, was sie sind, wie sie wirken. Von Dr. Strauß . . . . RM 1.—

5000 medizin. Fachausdrücke – verständlich gemacht. Von Dr. Ed. Strauß . . RM 0.75

Der gesunde Säugling Von Dr. Niemeyer. Mit 72 Abbild. RM 0.70

Wie pflege ich Kranke? Von Dr. Silberkuhl. Mit 95 Abbild. RM 0.70

Massage. Von Dr. Sieburg. Mit 111 Abbildungen . . . . . RM 0.75

Wasser-Rettung. Von Dr. Keck. Mit 126 Abbildungen . . . RM 0.75

Rechts- und Gesetzeskunde für Heil- und Pflegeberufe. Von Dr. Ed. Strauß RM 0.90

Ärztlicher Ratgeber für den Wehrsport. Von Dr. Genzel. Mit 25 Abbild. RM 0.75

Kräuterhilfe Krankenheil (Heilkräutergemisch) Von Dr. Ed. Strauß. Mit 30 Abbild. RM 0.75

Rassenpflege i. Sprichwort. Von M.-Rat Dr. Jul. Schwab. Volksausg. RM 0.65, Bücherei- und Geschenkausg. RM 2.—

Verlag Alwin Fröhlich • Leipzig N 22/Ad

Sofort ab Lager liefern wir die Jubiläumsausgabe

Mein Kampf

Ganzleder, in vorzüglicher Ausstattung. Preis **32** RM, auf Wunsch in Monatsraten v. **5** RM, 1. Rate b. Liefg. Erf.-Ort Leipzig. **Buchhandlung Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/5,** Reudnitzer Straße 1—7

Für Kameradschaftsabende und Kompaniefeiern.
Gute Vortrags- und Unterhaltungsbücher. Musikalische Aufführungen. Neue Soldatenspiele. Katalog W2 kostenfrei!
G. Danner, Mühlhausen i. Thür.

Musikinstrumente des Harmonikas
anerkannt gut u. doch so billig

Großversand an Private
Meinel & Herold Klingenthal 163
Niedrige Preise · Garantie
siehe Hauptkatalog
Zusendung umsonst

Neue Zeitung und Preisliste kostenlos
Briefm. Greif Leipzig C 1

REGENKLEIDUNG AB FABRIK

ohne Punkte
Damen-Cape . . RM 24.—
Damen-Mantel „ 29.—
Kapuze . . . . „ 2.90
Herren-Mantel „ 29.—
wasserdicht u. federleicht, eleganter Sportschnitt. Noch heute bestellen, bei Nichtgefallen Geld zurück.
HOAG-Berlin, Friedrichstr. 63

Jiu-Jitsu
Die zuverlässige Waffe der Selbstverteidigung. Kraft ist Nebensache. Geschicklichkeit alles! Ausführliche Beschreibung, durch geschickte Handgriffe (Befreiung, Angriff, Verteidigung, Festnahme) den stärksten Gegner zu überwältigen. Ein Lehrbuch m. 162 prachtvollen großen Bildern. RM 2,85 einschl. Porto (Nachnahme RM 3,15)
Buchversand Gutenberg Dresden-I 356

Die schönsten Liederunserer Luftwaffe mit Noten im
ADLER Liederheft
überall für 20 Pfennig

Beinverkürzungen

Lähmungen, Bein- u. Fußmißbildungen werd. d. uns. techn. orthop. Neuerungen weitg. behob. Keine Korkstiefel - jeder Ladenschuh verwendbar. Eig. Patente Gegr. 1903 - Zu all. Kassen zugelassen
Fordern Sie Gratisbroschüre Nr. 60
EXTENSION Frankfurt-M-Eschersheim

HOHNER
HOHNER-CHROMONIKA
Einechromatische Mundharmonika auf der man jedes Lied spielen kann. Durch einen Schieber werden die Halbtöne ein- und ausgeschaltet.
HOHNER-
Chrom. I RM 4,70
„ II „ 6,00
„ III „ 8,00
Schule „ 1,00
Chrom. Druckschrift. u. Bezug a. d. Anzeige kostenlos durch
MATTH. HOHNER A. G.
TROSSINGEN (Württ.)

Hämorrhoiden
jetzt heilbar ohne Salben, ohne Zäpfchen, ohne Einnehmen. Fordern Sie über dieses neue, einfache, vielfach bewährte Verfahren Prospekt von
Kuranstalt „Bergheil", Hamburg 35 A

Flug-u. Schiffs-Modellbau
Baupläne, Werkstoffe. Kat. grat.
J. BRENDEL
Limburgerhof 7
Pfalz

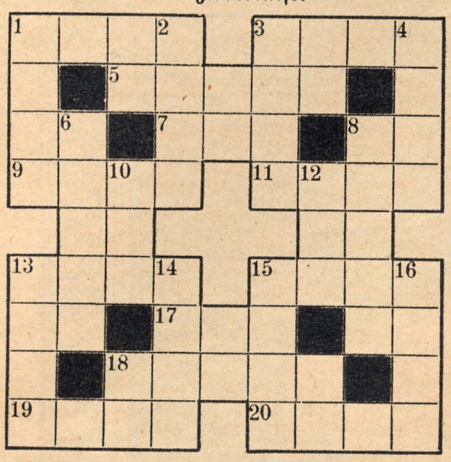
Briefmarken
zur Auswahl sendet
Hugo Siegert
Altona/Elbe, Alsenplatz 6

Ha Ha

Ich habe mir schicken lassen: „Das Heiterkeitspaket", enthalt. d. besten u. schlechtesten Witze, tolle Geschichten, wirkungsvolle Deklamationen u. Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem originelle Späße u. Anekdoten zum Nacherzählen, lustiger Zeitvertreib. Dazu 1 Schachtel Nies- u. Juckpulv., 10 Knalleinlagen für Zigarett., 1 Katzenstimm., 1 Monokel, 1 spring. Frosch u. 3 andere Scherzartikel. Alles zus. RM 2.75 einschließlich Porto. Nachnahme RM 3.10.
Versand E. Rudolph Dresden A 16/356

Denken - Raten - Lösen

Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter
a) von links nach rechts: 1 großer Flußfisch, 3 Nebenfluß der Mosel, 5 Pionier der Luftfahrt, 7 Kosename für die Mutter Goethes, 9 großer Kummer, 11 gewaltsames Wegnehmen, 13 bekannter deutscher Flieger, 15 friesische Hafenstadt, 17 Gemeinschaft, 18 Mitaufbauer der neuen deutschen Luftmacht, 19 Scherzname des Piloten, 20 Teil der Wehrmacht;
b) von oben nach unten: 1 Nebenfluß der Donau, 2 Königreich in Hinterindien, 3 Singvogel, 4 Nebenfluß der Donau, 6 Pionier der Luftfahrt, 8 Pionier der Luftfahrt, 10 Stadt im Erzgebirge, 12 nordische Gottheit, 13 Laubbaum, 14 Stück von etwas, 15 Nebenfluß der Donau, 16 Nebenfluß des Rheins. 50939

Silbenrätsel

bu — che — che — co — dek — ein — ex — fel — flä — graph — jagd — im — ker — le — ma — mann — mar — mark — mel — mie — mo — mus — ni — on — plo — ra — re — rhyth — sack — sand — seis — si — sphä — staf — stra — te — to — trag

Aus vorstehenden 38 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, die Namen von drei Flugzeugbauern ergeben (ch ein Buchstabe).

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1 Storch, 2 Sprengschlag, 3 Ballonzubehör, 4 Teil der Lufthülle, 5 Flugzeuggattung, 6 Zeitmaß, 7 Erdbebenmesser, 8 Wissenschaft, 9 italienischer Erfinder, 10 Kampfflieger des Weltkrieges, 11 Skischwung, 12 Teil des Flugzeuges, 13 Kampffliegereinheit. 51133

Gegensätzlichkeit

Mit K ist's des Erfolges Stufenleiter,
Mit B, da heißt's: Bis hierher, und nicht weiter!

51162

Rösselsprung

	znm	deln	dann	blick	em	les	
den	hat	rem	licht	han	ben	ein	und
da		berg	auch	por	schnel		wärts
	lin	das	kla	ne	vor	ben	
hof	sein	da	paul	stre	mit	stets	er
	ziel	fen	51109		reicht	zu	
zweck	hes	gro	nes	viel	ein	will	nie
wer	küh	und	froh	ges	ein	auch	rück

Erdkundliches Silbenwechselrätsel

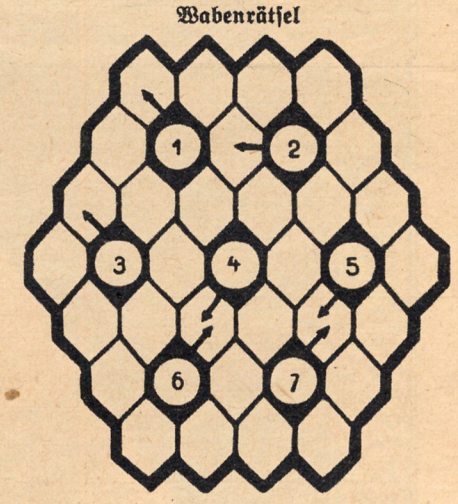
Burgdorf — Nystadt — Baden — Minden — Nahe — Stadtilm — Rastatt — Denver — Enger

Von jedem der vorstehenden Wörter ist die letzte Silbe zu streichen und der übrigbleibenden Silbe je eine andere Silbe voranzusetzen, so daß man je deutsche Städtenamen erhält.

Lage der Städte: 1 am Main, 2 im Allgäu, 3 in Pommern, 4 in Pommern, 5 in Westfalen, 6 in Oberschlesien, 7 in Thüringen, 8 in Ostfriesland, 9 in Brandenburg.

Die Anfangsbuchstaben der Städtenamen nennen, in der angegebenen Reihenfolge gelesen, ein deutsches Bad. 51095

Wabenrätsel



a a a, e e e e e e, h, i i i, k k k, l l l l, m, n, p, r r r, s, t t t

Die Buchstaben sind derart in die leeren Felder einzusetzen, daß 7 sechsbuchstabige, um die Ziffern 1—7 angeordnete Wörter entstehen. Jedes Wort beginnt beim Pfeil und ist im Sinne der Drehung des Uhrzeigers zu lesen.

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1 Gestalt aus Schillers Wallenstein, 2 abgeschlossen Lebender, 3 Metall, 4 Zierpflanze, 5 männliches Wildschwein, 6 deutscher Dramatiker um 1800, 7 Teil des Fußes mancher Tiere.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Erdkundliches Kreuzworträtsel: a) 5 Vesuv, 6 Nimes, 8 Namur, 10 Sorau, 11 Arras, 12 Rhoen, 14 Adana, 16 Aue, 18 Lech, 19 Leer, 21 Rom, 24 Waadt, 27 Aarau, 29 Egeln, 30 Weser, 31 Nauen, 32 Leine, 33 Hagen; — b) 1 Lemgo, 2 Turan, 3 Lissa, 4 Berka, 5 Vacha, 7 Saone, 9 Drau, 13 Elend, 15 Duena, 16 Ahr, 17 Elm, 20 Basel, 22 Oder, 23 Baden, 25 Alsen, 26 Terni, 27 Annam, 28 Rouen.

Silbenrätsel: Nur in der eigenen Kraft ruht das Schicksal der Nation. — 1 Nargileh, 2 Umsicht, 3 Roland, 4 Inka, 5 Nimbus, 6 Darius, 7 Erec, 8 Rettich, 9 Eboli, 10 Innsbruck, 11 Gefängnis, 12 Erika, 13 Nessel, 14 Elend, 15 Novelle, 16 Körper, 17 Ration, 18 Arena, 19 Fagott, 20 Tartini, 21 Rondo, 22 Uran.

Verschmelzungsrätsel: Mirabelle, Unterstand, Titisee, Talsperre, Estragon, Rosegger, Talisman, Algebra, Gladiole. — Muttertag.

Für jede Frisur

ist PERI-FIXATEUR das richtige Haarpflegemittel. Einmal aufgetragen und die Frisur sitzt so ideal, daß sie weder bei Wind noch bei Wetter verrutscht. Außerdem führt PERI-FIXATEUR dem Haarboden die für das Wachstum der Haare notwendigen Stoffe wie Cholesterin und Lezithin zu, verhindert Schuppenbildung und Haarausfall.

Tube M. 1.– u. –.50

peri fixateur

DR. KORTHAUS FRANKFURT A. M.

Die Kunst, zu plaudern und gewandt zu unterhalten!

Wer dieses Buch liest, wird überall als guter Unterhalter und Redner willkommen sein. Sie erfahren daraus, wie man sich zwanglos unterhält, sich interessant macht, Befangenheit u. Schüchternheit ablegt, Gespräche anknüpft u. zur rechten Zeit immer die passenden Worte sagt. Sie entwickeln sehr bald Selbstvertrauen und Sicherheit, erringen Achtung u. Liebe beim anderen Geschlecht. Sie stechen Konkurrenten aus, alles bewundert Ihre lustigen Einfälle.

RM 2,85 mit Porto

Buchversand Gutenberg Dresden-R. 356

Alte Reserve

Winkelhausen

Stammhaus gegr. 1845

. . . und mittwochs „Die WOCHE"

Sprich und schreibe richtig Deutsch!

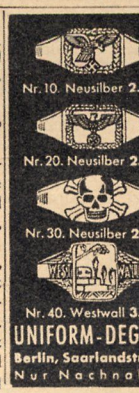
Wer falsch spricht, wird belächelt. Fehlerhafte Briefe bleiben ohne Erfolg, zerstören gute Verbindungen. Vermeiden Sie das! Bestellen Sie das Lehrbuch: „Sprich und schreibe richtig Deutsch mit Wörterbuch" nach den neuesten amtlichen Regeln. Es beantwortet alle Zweifelsfragen: mir oder mich, Sie oder Ihnen, guter oder schlechter Satz, Komma oder keins, großer oder kleiner Buchstabe, ſ oder ß usw. 320 Seiten in Ganzleinen geb. RM 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.65).

Buchversand Gutenberg, Dresden-D 356

Eine hervorragende Leistung!

10 Romane nur RM 12,–

Norwegische Bauerngeschichten, Die Judenbuche, Irrungen — Wirrungen, Die letzte Reckenburgerin, Lichtenstein, Michael Kohlhaas, Zwischen Himmel und Erde, Jürg Jenatsch, Ekkehard, Der Schimmelreiter. Geschmackvoll in Leinen gebunden, mehrfarbiger Schutzumschlag, insgesamt über 3150 Seiten Text, in Geschenk-Kassette RM 12,— und Versandspesen. Erfüllungsort Stuttgart. Umtauschrecht innerhalb 5 Tagen. Buchversand und **Verlag Karl P. Geuter, Stuttgart 201**



Nr. 10. Neusilber 2.50
Nr. 20. Neusilber 2.50
Nr. 30. Neusilber 2.50
Nr. 40. Westwall 3.00

UNIFORM-DEGNER
Berlin, Saarlandstr. 105
Nur Nachnahme

Gummi-strümpfe
dünn, zart luftdurchlässig
Karl Römer
Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 103

Neuerscheinung: SONNICHSEN

Das Flugzeug

Umfassendes Handbuch über Aufbau, Triebwerk, Flugwerk, Ausrüstung, elektr. Anlagen, Anzeigegeräte, FT-Anlage, Instandsetzungsarbeiten u. Betriebsmaßnahmen. 898 Seiten mit über 750 Abbildungen und 12 teils mehrfarbigen Tafeln. Ganzleinenband RM 27,— spesenfrei od. monatlich RM 3.—. Erfüll.-Ort: Berlin-Tempelhof. **Walther Freund & Co., Berlin SW 11 Ad.** Postscheckkonto: Berlin 7305 Spezialprospekt frei. — **Werber gesucht!**

Entspannung-Unterhaltung

Ein dickes Buch (511 Seiten) mit 100 Beschäftigungen (Chorgesänge, Rätsel, Kabarett u. a.), 70 Karten-, Brett-, Frage- Geduldspiele, 30 Arten Sport- und Körperpflege. Anregung für frohe Abende für RM **6,20** von **Gutberlet & Co.,** Versandbuchhdlg., **Berlin-Lichterfelde 1**

7 Textbände

jetzt lieferbar (Rest 3 Bde., 1 Registerb. u. Atlas. Unentbehrl. für geistig Regsame: **Meyers Lexikon** 8. Aufl., **das billigste deutsche Großlexikon,** national-soz. ausgerichtet, parteiamtl. empfohlen u. in die NS.-Bibliographie aufgen., mit Registerband, der erstmalig die Erschließung der Wissensfülle solchen Werkes ermöglicht. 300 000 Stichw. u. Nachweise, 20 000 Bilder, 1600 Kunstdrucktafeln, 400 Karten, 12 Bde. in Kunsthalbl. RM **180.** Bequeme Monatsraten ohne Preisaufschlag von RM **10** an. Lieferung unter Nachnahme gegen 1. Rate. Erfüllungsort Leipzig. Lieferung durch Buchhandlung **Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/5,** Reudnitzer Straße 1-7.

Alles zum
Flugmodellbau
Flug-Bufe
Berlin W 35, Potsdamer Str. 55
Preisliste 330 A kostenlos

Trauringe
Schmuck, Porzellan, Kristall
viele Geschenkartikel
Lieferung an Private
Gäckle & Co.
Pforzheim 45
Was wünschen Sie zu welchem Preis?

Der Adler erscheint 14täglich. Bezugspreis durch die Post 44 Rpf monatlich zuzüglich 2 Rpf Zustellgeld je Heft.
Hauptschriftleiter Hermann Schreiber, Berlin W 15. Verantwortlicher Anzeigenleiter Willy Roth, Berlin-Frohnau. Preisliste 6. Druck und Verlag August Scherl Nachfolger, Berlin SW 68. Fernsprecher-Sammel-Nr. Ortsverkehr 17 45 71 — Fernverkehr 17 57 61. Sämtliche Einsendungen bitten wir nicht an einzelne Herren, sondern direkt an den Verlag zu richten. — Entered as second class matter at the Post Office New York, N. Y. Printed in Germany

Leicht und aromatisch rauchen

mehr Freude für Sie

KYRIAZI „ASTRA" 4 PFENNIG

MIT U. OHNE MUNDSTÜCK